

# ORTSBLATT

FREDERSDORF



VOGELSDORF

Ortsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

16. Februar 2023 • 31. Jahrgang

## Neue Kita soll 2024 öffnen

Evangelischer Kirchenkreis Berlin Süd-Ost baut Einrichtung mit 80 Plätzen



Visualisierung: Architekten Dubrau

So soll die neue Kita, die der Evangelischen Kirchenkreis Berlin Süd-Ost auf dem Butenfeld an der Martin-Luther-Straße baut und betreibt, aussehen.

» Die Kita-Platz-Situation in der Gemeinde ist angespannt aber nicht aussichtslos: Im September 2022 lag die Auslastung der öffentlichen Einrichtungen, einschließlich Freier Träger und Tagesmütter bei 98,9 Prozent. „Grundsätzlich können wir jedem Kind einen Platz zur Verfügung stellen, allerdings nicht unbedingt in der Wunsch-Kita“, sagt Katrin Döber, Leiterin des Fachbereichs III. So könne es im Ernstfall passieren, dass nicht sofort die gewünschte Einrichtung zur Verfügung stehe.

„Die Zahlen schwanken aber von Monat zu Monat“, erklärt die Rathaus-Mitarbeiterin. Insgesamt gibt es in Fredersdorf-Vogelsdorf derzeit die Betriebserlaubnis für 816 Plätze – in den öffentlichen Einrichtungen, bei den Freien Träger sowie den Tagesmüttern. Analysen, die den anhaltenden Zuzug junger Familien berücksichtigen, belegen, dass für die Gemeinde ein zusätzli-

cher Bedarf an 100 Plätzen besteht. „Bereits jetzt sind wir mit den Einrichtungen im Gespräch und suchen nach Möglichkeiten, mehr Kinder aufzunehmen“, berichtet Katrin Döber. So entstanden beispielsweise in der Kita „Sonnenschein“ in Vogelsdorf fünf zusätzliche Plätze. Auch die Kita „Krümelbude 2.0“ in Fredersdorf-Süd wurde um zehn Plätze erweitert. Die Gemeinde gewährte dem Freien Träger einen Zuschuss von 11250 Euro. „Wir haben den Toiletten- und den Garderobenbereich umgebaut, außerdem in Ausstattung, unter anderem in Besteck und Stühle investiert“, sagt Ronny Schramm, Geschäftsführer der Kinderland Krümelbude gemeinnützige GmbH. Konkret plane er derzeit nichts Neues. Doch ihm schwebt vor, perspektivisch die „Krümelkiste“ in der Loosestraße aufzustocken. „Das hat den Vorteil, dass nicht alles neu gemacht werden müsste, außerdem

wäre denkbar, das Erdgeschoss der Einrichtung energetisch zu sanieren. „Ich möchte aber erst einmal abwarten, wie sich die Kita-Platz-Situation entwickelt, wenn die neue Einrichtung, die an der Martin-Luther-Straße entsteht, öffnet“, betont Ronny Schramm.

Der Evangelische Kirchenkreis Berlin Süd-Ost will in diesem Sommer mit den Arbeiten für eine neue Kita auf dem Butenfeld in Fredersdorf-Süd beginnen. „Wir rechnen mit zwölf Monaten Bauzeit und peilen die Eröffnung für Sommer 2024 an“, sagt Kitakoordinatorin Astrid Groth.

Ursprünglich sollte alles viel schneller gehen. Doch es gab Herausforderungen, die erst gelöst werden mussten. „Das betraf unter anderem Unterlagen für die Baugenehmigung, die nachgereicht wurden – beispielsweise ein mittlerweile geschlossener Erschließungsvertrag mit der Gemeinde für das Buten-

feld.“ Demzufolge übernimmt der Evangelische Kirchenkreis die Kosten für eine Erschließungsstraße. Sorgen bereiten den Investoren auch die massiv gestiegenen Baukosten. Die ursprüngliche Kalkulation von 2,7 Millionen Euro sei auf rund 4,6 Millionen Euro gestiegen. Nach Aussage der Kitakoordinatorin wurde der Rotstift angesetzt, um die Kosten zu minimieren: Unter anderem ist der Baukörper nun etwas schlanker gestaltet, auch der große Mehrzweckraum im Eingangsbereich kleiner dimensioniert. Dennoch hat der Evangelische Kirchenkreis die Gemeinde gebeten, den geplanten Baukostenzuschuss zu erhöhen. Dem stimmten die Gemeindevertreter auf ihrer Januar-sitzung zu. Zur Errichtung und für den Betrieb der Einrichtung gewährt Fredersdorf-Vogelsdorf einen Zuschuss von 640.000 Euro. „Darüber sind wir sehr froh“, freut sich Astrid Groth. (bey)

## DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT

### Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf,

in der letzten Ausgabe hatte ich auf dieser Seite unter anderem die zu diesem Zeitpunkt bevorstehende Entscheidung der Gemeindevertretung thematisiert, ob Photovoltaik-Freiflächenanlagen auf den Feld- und Wiesenflächen gewünscht sind. Die klare Antwort: Nein. Mehr dazu können Sie auf der Seite vier dieser Ausgabe lesen.

#### Bau Platanenstraße geht weiter

Ein weiteres Thema auf dieser Seite in der letzten Ausgabe war die Verkehrsentwicklung. Dazu gibt es zwei neue berichtenswerte Punkte:

Der erste ist die Platanenstraße in Fredersdorf-Süd. Der Bau des zweiten Abschnittes zwischen Karl-Marx-Straße und Thälmannstraße ist nun gestartet. Für Kraftfahrzeuge ist die Straße bis Ende Oktober voll gesperrt, eine Umleitung ist ausgeschildert. Für Fußgänger wird eine Durchwegung freigehalten, die bauabschnittsweise auf einer der beiden Seiten geführt werden wird. Radfahrer müssen auf dem Gehweg schieben.

#### Gewerbe ist erreichbar!

Von den Auswirkungen der Sperrung werden in erster Linie die direkten Anlieger der Platanenstraße betroffen sein, darunter viele Gewerbetreibende. Wir haben an der Straße Pokal Schmidt mit der Postfiliale, die ab Anfang März auch Anlaufpunkt für die Vogelsdorfer ist. Zudem haben wir dort Uhren+Schmuck Groß, die Trattoria und Pizzeria Il bel paese, das Brautmodengeschäft marrylo, das Haushaltsgeräte-Geschäft Metall+Kunststoff sowie zwei Immobilienmaklerbüros und das Büro der Revierpolizei. In den Seitenstraßen ist die direkte Erreichbarkeit über die Platanenstraße des Friseur- und Kosmetiksalons, der KFZ-Werkstatt sowie der Begegnungsstätte, des Jugendclubs und der Gemeindebibliothek nicht mehr gegeben.

Ich würde mich freuen, wenn Sie sich durch die erschwerte Anfahrt zu den Gewerbetreibenden nicht davon abhalten lassen, dort (weiterhin) einzukaufen, zu speisen und die Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Denn die Gewerbetreibenden brauchen uns als Kunden gerade in einer solchen Zeit, um über die Runden zu kommen. Wo in der Zeit des Baus der Platanenstraße geparkt werden kann, um die genannten Gewerbebetriebe bestmöglich zu erreichen, kann dem Plan auf den Internetseiten der Gemeinde entnommen werden.

Und wir werden natürlich auf eine möglichst kurze Bauzeit drängen, aber es ist eben ein Komplettneubau inklusive Regenwasserkanalneuerlegung, der eine kurze Bauzeit nicht zulässt.

#### Ortsumfahrung auf Kosten unserer Gemeinde?

Zweites Verkehrsthema: In der Kommunalpolitik der Nachbargemeinde Neuenhagen wird derzeit ein Beschlussvorschlag diskutiert, der uns Sorgen macht. Thema ist, eine Ortsumfahrung zu bauen, die das dortige Gewerbegebiet mit der B1 verbindet. Das Problem für uns: Diese Entlastungsstraße für den Ortskern in Neuenhagen soll vom Gewerbegebiet kommend über die Fläche unserer Gemeinde im Ortsteil Fredersdorf-Süd laufen, konkret in diesem Abschnitt von der Fredersdorfer Straße in Neuenhagen (die ein paar Meter weiter zu unserer Bollendorfer Allee wird) direkt am Siegfriedring vorbei über die Autobahn und dann etwa parallel zur Autobahn anbindend an die Schöneicher Allee. Das hieße, dass der gesamte Gewerbeverkehr zwischen dem Gewerbegebiet Neuenhagen und der B1 mit beispielsweise dem LKW-Verkehr des dortigen Glaswerks über unsere Gemeinde laufen würde. Dazu käme absehbar ein großer Teil

des Pendlerverkehrs. Neuenhagen würde seine Ortsmitte entsprechend entlasten, die ohnehin schon vom Lärm der Autobahn belasteten Teile von Fredersdorf-Süd würden noch mehr verlärmert. Mehr Lärm und zusätzlich mehr Verkehr kämen auch auf die Einwohner der „Kolonie Fredersdorf“ an der Schöneicher Allee zu. Die Einmündung der Schöneicher Allee auf die B1 würde massiv mehr vom Verkehr belastet werden.

#### Geschlossen für Fredersdorfer Interessen?!

Der Bürgermeisterkollege von Neuenhagen hat seiner Gemeindevertretung vorgeschlagen, diese Umfahrungsvariante nicht weiter zu verfolgen, wobei dafür weniger die Verkehrs- und Lärmbelastungen für Fredersdorf als vielmehr die immensen Kosten von rund 73 Millionen Euro ausschlaggebend gewesen sein dürften. Allerdings scheinen die Neuenhagener Gemeindevertreter die Umfahrung durchaus weiterverfolgen zu wollen. Die dortige Gemeindevertretung entscheidet nach Redaktionsschluss dieser Ortsblatt-Ausgabe, so dass ich erst im März-Ortsblatt über das dortige Abstimmungsergebnis berichten kann.

Auch wenn ich höre, dass einige Kommunalpolitiker fasziniert auf die Neuenhagener Ortsumfahrungsvariante schauen, hoffe ich doch, dass nicht nur Verwaltung und Bürgermeister, sondern auch alle Gemeindevertreter geschlossen die Interessen der Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf und nicht die Interessen der Bürgerinnen und Bürger von Neuenhagen vertreten. Unserer Gemeindevertretung wird in ihrer Sitzung am 23. Februar im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes ein Beschlussvorschlag von der Verwaltung und mir zur Abstimmung vorliegen, mit dem die geplante Trassenführung auf Kosten von Fredersdorf klar abgelehnt wird. Die Sitzung beginnt um 19 Uhr und ist öffentlich.

#### Wirtschaftsbeirat kommt

Wir haben einen aktiven Unternehmerverein, mit dem die Verwaltung und ich in einem guten Kontakt stehen. Pro Monat besuche ich zwei bis drei Unternehmen in der Gemeinde und tausche mich darüber aus, was die Gemeinde (besser) machen kann, um die Gewerbetreibenden zu unterstützen. Einmal jährlich werden die Unternehmerinnen und Unternehmer zu einem gemeinsamen Arbeitsfrühstück eingeladen, auf dem sich Bürgermeister und die Verwaltung mit den Gewerbetreibenden austauschen. Braucht es noch mehr? – Die Gewerbetreibenden sagten: „Ja!“ – Sie wollen in einen Austausch auch mit den Gemeindevertretern kommen und haben sich einen Wirtschaftsbeirat gewünscht, der Themen direkt an die Gemeindevertretung herantragen kann. Wir haben das der Gemeindevertretung vorgeschlagen und Ende Februar sollen die ersten Mitglieder des Beirats durch die Gemeindevertretung berufen werden. Wenn Unternehmerinnen oder Unternehmer in dem Beirat noch mitarbeiten wollen, können sie sich gerne zur Kontaktvermittlung über die unten genannte E-Mail-Adresse an mich wenden. Ich vermittele dann an den Beirat.



Foto: Julia Ott

Ihr

Thomas Krieger

Sie wollen dem Bürgermeister Ihre Meinung zu dem Thema oder ein anderes Problem mitteilen? Oder Sie wünschen einen persönlichen Gesprächstermin? – Sie erreichen den Bürgermeister per E-Mail unter [th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de) oder über die Telefonnummer 033439/835-900.

## AUS DER GEMEINDE

# Wasserförderung über lange Strecken

Teil V: Feuerwehrfahrzeuge in der Gemeinde vorgestellt



Der ehemalige Gemeindebrandmeister Karsten Schulz zeigt die großzügige Ladefläche des Gerätewagens Logistik.



Beim Löschzug Fredersdorf-Nord ist das Allradfahrzeug seit 2008 untergebracht.

Fotos: Steffi Bey

» Die Freiwillige Feuerwehr (FF) in der Gemeinde ist gut aufgestellt: In jedem Ortsteil gibt es einen Löschzug der über moderne Technik verfügt. 16 Fahrzeuge sind es insgesamt – von Tanklöschfahrzeugen (TLF) über Einsatzleitwagen (ELW), Löschgruppenfahrzeuge (LF), Mannschaftstransportwagen (MTW) bis zum Gerätewagen Atemschutz (GW-A). Das Ortsblatt stellt in einer Serie einige Feuerwehrfahrzeuge vor:

## Teil V: Gerätewagen Logistik (GW-L)

Der Gerätewagen-Logistik der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf ist beim Löschzug-Nord an der Bruchmühler Straße untergebracht. Dort steht er seit 2008 und rückt bei Bedarf aus. Das Besondere an diesem Allradfahrzeug ist die große Ladefläche.

„Die haben wir so gewählt, damit wir auch lange Ladungen reinbekommen“, sagt Karsten Schulz, ehemaliger Gemeindebrandmeister. Er öffnet die Klappe und ein gut aufgeräumt und sortierter Innenraum mit verschiedenen Rollwagen und Gitterboxen wird sichtbar: An den Seiten im oberen Bereich hängen Teile für eine riesige Schlauchbrücke, die bei Einsätzen beispielsweise über eine Straße gespannt werden kann und eine Durchfahrts Höhe von vier Metern erreicht. „Wir sind mit unserer Ausrüstung darauf spezialisiert, Wasser über lange Wegstrecken zu fördern“, erklärt Löschzugführer Andreas Paluthe. Vier Rollcontainer mit jeweils 1000 Meter Schlauch befinden sich auf dem Fahrzeug. „Mit dem Gerätewagen ist es möglich, am Einsatzort langsam zu fahren und dabei

gleichzeitig die benötigten Schläuche auszulegen“, macht der Fredersdorfer deutlich. „Das spart Zeit, weil wir das nicht zu Fuß machen müssen.“

An Bord gibt es außerdem unter anderem eine Tragkraftspritze, Abstützmaterial, Ölbindemittel und 600 Liter Schaumbildner-Lösung. Auch „Buddelzeug“, wie es Karsten Schulz nennt, gehört dazu: Spaten, Schippen, Spitzhacken und Mistforken. Eine Kettensäge und ein Lichtmast zählen ebenso zur Ausrüstung.

Bei Bedarf kann am Gerätewagen auch ein Hänger mit weiteren Materialien angehängt werden, die dazu dienen, Gefahren am Einsatzort zu beseitigen.

Ausgerückt sind die Kameradinnen und Kameraden mit dem GW-L in den vergangenen Jahren beispiels-

weise nach Münchehofe, als dort die Recyclinganlage brannte. „In Neuenhagen unterstützten wir die Feuerwehr bei einem Einsatz auf einem Reiterhof“, erinnern sich Karsten Schulz und Andreas Paluthe. Auch bei Verkehrsunfällen, wenn Fahrzeuge angehoben werden müssen, sind die Fredersdorf-Vogelsdorfer mit dem Gerätewagen vor Ort. Vergangenes Jahr wurde der Laderaum extra für zwei Transporte in die Ukraine leergeräumt. Jeweils zwei Kameraden brachten dann von Rüdersdorf aus Hilfsgüter ins Kriegsgebiet.

Platz haben im GW-L insgesamt drei Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr. Hinterm Lenkrad darf jeder sitzen, der einen Führerschein der Klasse C besitzt, der alle Lkws umfasst, die schwerer als 7,5 Tonnen sind. (bey)

ANZEIGEN



## Vermessung und Gutachten Dipl.-Ing. Matthias Kalb



Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur  
im Land Brandenburg

Dipl.-Sachverständiger (DIA) für die Bewertung  
von bebauten und unbebauten Grundstücken,  
Mieten und Pachten

### Geschäftsstelle

Buchhorst 3 · 15344 Strausberg

E-Mail: mail@vermessung-kalb.de

E-Mail: kontakt@immowert-kalb.de

Tel.: (0 33 41) 31 44 20

Fax: (0 33 41) 31 44 10

www.vermessung-kalb.de



## AUS DER GEMEINDE

## Viele Investoren-Anfragen

Gemeindevertreter stimmten gegen Photovoltaik-Anlagen auf Grün- und Ackerflächen

Die erste Gemeindevertreterversammlung 2023 war gut besucht: Vertreter von Bürgerbeiräten waren anwesend, Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, ein potenzieller Investor sowie interessierte Anwohner.

Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) informierte unter anderem über die seit mehreren Monaten stattfindenden Diskussionen und Abwägungen beim Thema „schrankenlose Lösung für den einzigen Bahnübergang in der Gemeinde an der Lindenallee/Platanenstraße“. Es geht um einen künftig möglichen Zehn-Minuten-Takt der S-Bahn, die Taktverdichtung auf der RB 26 sowie noch mehr Güterverkehr von und nach Rüdersdorf, wodurch auch diese Schranke noch öfter geschlossen bleiben würde. Dazu werden zurzeit Alternativen geprüft: „Neuenhagen hat die Möglichkeiten für einen schrankenlosen Bahnübergang wie auch für eine Umgehungsstraße untersuchen lassen“, berichtete Krieger. Mit den Optionen: Umgehungsstraße – Kosten rund 73 Millionen Euro und Unterführung – etwa 22,5 Millionen Euro.

„Die dortige Verwaltung schlägt den Gremien vor, die Umgehungsstraße nicht weiter zu verfolgen und den Kfz-, Rad- und Fußgängerverkehr am Bürgerhaus in einer Tunnellösung unter der Bahn durchzuführen“, sagte der Fredersdorf-Vogelsdorfer Bürgermeister.

Die Gemeindevertreter Arco Auschner (GFV) und Reinhard Sept (SPD) berichteten von ihren Versuchen, mit dem Ortsentwicklungsausschuss Neuenhagen Kontakt aufzunehmen, um gemeinsam das Thema zu beraten. „Sollte die Neuenhagener Gemeindevertretung in ihrer nächsten Sitzung die Umgehungsstraße mit deutlichen Beeinträchtigungen für unsere Bürger nicht eindeutig verwerfen, werden wir in der Februar-Sitzung unserer Gemeindevertretung eine Beschlussvorlage präsentieren, mit der sich unsere Gemeinde zu dem Vorhaben positioniert“, kündigte Thomas Krieger an.

Zu den wichtigsten Tagesordnungspunkten gehörten außerdem unter anderem ein Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung von sieben Einfamilienhäusern im Plangebiet

des „BP 33“ an der Akazienstraße. Seit 2021, als das Verfahren vorläufig von den Gemeindevertretern gestoppt wurde, läuft das Tauziehen um das Bauprojekt mit insgesamt 29 Einfamilienhäusern. Es galt deshalb auf der Januar-Sitzung, eine weitreichende Entscheidung zu treffen. Nach kontroverser Diskussion stimmte eine knappe Mehrheit für die Ablehnung der Bauvoranfrage des Investors TAMAX. (Einen ausführlichen Bericht zu diesem Thema gibt es auf Seite 5 dieser Ortsblatt-Ausgabe.)

Abgelehnt wurde zudem der „Grundsatzbeschluss Photovoltaik-Freiflächenanlagen in der Gemeinde“. Krieger hatte von einer vermehrten Anfrage von Investoren berichtet, die mit dem Anliegen an ihn herangetreten seien, Photovoltaik-Freiflächenanlagen auf Grün- und Ackerflächen im Gemeindegebiet zu errichten. „Es wurde gefragt, inwieweit generell eine Akzeptanz für solche Anlagen auf privaten Flächen vorhanden ist“, erklärte der Bürgermeister. Mehrheitlich sprachen sich die Gemeindevertreter in der Diskussion ge-

gen Photovoltaik-Anlagen auf Grünflächen aus.

Bestätigt wurden außerdem beispielsweise die Anträge zur „Genehmigungsplanung sowie der Finanzierung der Mehrkosten für den Neubau des Feuerwehrgebäudes Fredersdorf-Nord und „Die Erhöhung des Baukostenzuschusses an den Evangelischen Kirchenkreis Berlin Süd-Ost für die Errichtung der neuen Kita“ (siehe auch Titelgeschichte dieser Ortsblatt-Ausgabe).

Beschlossen haben die Gemeindevertreter auch die „Aufnahme eines Wirtschaftsbeirats in die Hauptsatzung“. „Der Wirtschaftsbeirat soll die Interessen der Unternehmerinnen und Unternehmer gegenüber der Gemeindevertretung, dem Bürgermeister und der Verwaltung vertreten“, erklärte der Rathauschef.

Fünf Unternehmer aus Fredersdorf-Vogelsdorf sowie jeweils eine Vertreterin der IHK und der Wirtschaftsförderung Brandenburg bekundeten bereits ihr Interesse zur Mitarbeit.

(bey)

ANZEIGEN

**CarportUnion**

**Carports**  
aus Aluminium

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341 / 30 64 64

Unsere Aluminiumsysteme sind CE-zertifiziert und TÜV-geprüft!!!

Besuchen Sie unseren großen Musterpark in Strausberg und kommen Sie zum „Probeparken“ vorbei.



[www.carportunion.de](http://www.carportunion.de)



**Würdesäule.**

Aufrechter durchs Leben gehen dank Bildung.  
[brot-fuer-die-welt.de/bildung](http://brot-fuer-die-welt.de/bildung)

**Brot für die Welt**

Würde für den Menschen.

Mitglied der actalliance

## AUS DER GEMEINDE

# Mehrheit lehnt Zuzug ab

Wie es mit dem Bauprojekt an der Akazienstraße weitergeht ist noch offen

» Es scheint fast so etwas wie eine unendliche Geschichte zu sein: Eine, bei der sich die Kommunalpolitik uneins darüber ist, wie es mit der Fläche an der Akazienstraße weitergehen soll.

Zurzeit ist das Areal in Fredersdorf-Nord eingezäunt und wird als Weideland genutzt. Wenn es nach dem Investor, der TAMAX GE Märkisch-Oderland GmbH geht, könnten dort 29 Einfamilienhäuser entstehen.

Doch seit Sommer 2021 hängt das Vorhaben in der Schwebe. Die Gemeindevertreter stoppten damals per Beschluss die Weiterführung des Projektes. Mit der Begründung: Die Infrastruktur sei für weiteren Zuzug nicht ausreichend, außerdem bestünde die Gefahr, die Landschaft zu zersiedeln und wertvolle Grünflächen würden verloren gehen. Anfang 2017 hatte allerdings das Fredersdorf-Vogelsdorfer Parlament dem Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan (BP 33) zugestimmt.

Die TAMAX reichte inzwischen beim Bauordnungsamt des Landkreises eine Voranfrage für zunächst sieben der insgesamt 29 geplanten Einfamilienhäuser ein. Dazu muss sich die Gemeinde innerhalb einer Frist von zwei Monaten positionieren – schließlich wird das Bauvorhaben als Ganzes davon berührt.

In der Januar-Gemeindevertreter-sitzung stand deshalb dieses Thema auf der Tagesordnung.

In einer Vorlage hatte Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) vier Optionen dargelegt: Die Ablehnung der Bauvoranfrage – bei der aber das Bauordnungsamt das fehlende Ein-



Eingezäuntes Weideland an der Akazienstraße – Investor TAMAX möchte dort Einfamilienhäuser bauen.

Foto: Steffi Bey

vernehmen der Gemeinde ersetzen könnte, eine Veränderungssperre, die Zurückstellung der Anfrage oder eine Einvernehmenserteilung. Die Verwaltung empfahl, „den Weg der Veränderungssperre zu gehen“. Krieger machte allerdings deutlich, dass alle aufgezeigten Wege gewisse Risiken hätten. „Mit einer Veränderungssperre hat die Gemeinde rechtssicher die Möglichkeit, eine positive Bescheidung der Bauvoranfrage durch das Bauordnungsamt des Kreises zu verhindern. Zudem ist die Gemeinde rechtlich damit in der Pflicht, den Bebauungsplan in angemessener Frist voranzutreiben“, begründete der Bürgermeister.

Kontrovers wurde dieser Vorschlag diskutiert. Mehrere Gemeindevertreter sprachen sich für eine Zurückstellung der Bauvoranfrage aus. Doch aus Sicht der Verwaltung würde das nur etwas Zeitgewinn brin-

gen, das Grundproblem aber nicht lösen.

Letztendlich stimmte eine knappe Mehrheit für den von Arco Auschner (GFV) eingebrachten Antrag zur Ablehnung. „...da das Vorhaben öffentliche Belange nach Paragraph 35, Absatz 3 Baugesetzbuch beeinträchtigt und somit die Zulässigkeit nach Paragraph 35, Absatz 2 Baugesetzbuch nicht gegeben ist“, heißt es in der Begründung.

Der Investor war von diesem Ergebnis „sehr enttäuscht“. TAMAX-Projektleiter Frank Bochon sagte: „Wir müssen das jetzt erst einmal juristisch bewerten und sehen, wie sich der Landkreis als genehmigende Behörde positioniert.“

Auch der Bürgerbeirat Fredersdorf-Nord, der die Pläne des Investors unterstützt, kann die Mehrheitsentscheidung der Gemeindevertreter nicht nachvollziehen. Schließlich entspräche der Bauplan allen

Zielsetzungen der Gemeinde, sei zudem durch die Untere Wasserbehörde genehmigt, erhält den Grünzug an der Akazienstraße und mache aus großen Teilen der Fläche einen öffentlich nutzbaren Park. „Vor dem Hintergrund der vielen Vorteile für den Ortsteil und der drängenden Wohnungsnot in und um Berlin, halten wir dieses Projekt für richtig und wichtig“, äußerte sich Beiratsvorsitzender Michael Kötting. Aus seiner Sicht sei außerdem der Vertrauensverlust der Gemeinde gegenüber potenziellen zukünftigen Investoren nicht zu unterschätzen.

Bürgermeister Thomas Krieger hatte in der Debatte noch geäußert, dass er mögliche Schadenersatzansprüche des Investors keinesfalls sehe, selbst wenn es einmal zur Aufhebung des B-Plan-Aufstellungsbeschlusses komme.

(bey)

ANZEIGEN

**MALERFIRMA SIEWERT**  
 Funk: 0172 / 380 58 02  
 Mitarbeiter gesucht  
 • sämtliche Malerarbeiten  
 • dekorative Wand- & Deckengestaltung  
 • Fassadengestaltung  
 • Vollwärmeschutz  
 www.malerfirma-siewert.de  
 Telefon: 03 34 39 / 79957 - Inhaber Ronny Siewert

**Kunstschmiede · Bauschlosserei**  
**Schlüsseldienst Lange**  
 Inhaber Reno Lange  
 wertbeständig und langlebig

- Schmiedezäune
- Toranlagen
- Treppen
- Geländer
- Terrassen
- Balkone
- Überdachungen
- Fenstergitter

**Jetzt bauen – im Frühjahr montieren. Nutzen Sie den Winterrabatt!**

Fredersdorfer Chaussee 38 e · 15370 Fredersdorf  
 Tel.: (033439) 60 98 · Fax: (033439) 63 89  
 www.kunstschmiede-lange.de · kontakt@kunstschmiede-lange.de

## AUS DER GEMEINDE

# Gelebte Freundschaft

## Partnerschaftskomitee mit neuer Doppelspitze

» Wolfgang Thamm ist zurückgetreten: 13 Jahre lang leitete er mit Freude und Begeisterung das Partnerschaftskomitee und gab Ende 2022 den Vorsitz ab. „In meinem Alter lassen Kraft und Energie nach, außerdem bin ich der Meinung – neue Leute bringen auch neue Impulse“, begründet der 78-Jährige seine Entscheidung.

Natürlich bleibt er dem Komitee erhalten: Er will sich weiter einbringen und vor allem Kontakte vermitteln, die er in den zurückliegenden Jahren reichlich knüpfen konnte.

Schließlich war Wolfgang Thamm derjenige, der die Partnerschaften gemeinsam mit Gleichgesinnten initiierte. So wurde 2000 der erste Vertrag mit der französischen Stadt Marquette-lez-Lille unterzeichnet. „Der Festakt bei den Franzosen hat mich sehr beeindruckt“, erinnert sich Wolfgang Thamm, der damals als Fredersdorf-Vogelsdorfs Bürgermeister an der Veranstaltung teilnahm. 14 Tage später kam dann eine Delegation aus Marquette-lez-Lille nach Brandenburg. Im gerade neu errichteten Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr in Fredersdorf-Süd wurden ebenfalls die „freundschaftlichen Beziehungen“ gefeiert. „Das waren für uns alle unvergessliche Momente“, blickt der Fredersdorfer auf die Anfänge zurück.

Doch das Besondere dieser Partnerschaften, die es inzwischen außerdem mit der englischen Stadt Slea-



Der langjährige Chef des Partnerschaftskomitees Wolfgang Thamm hat den Vorsitz abgegeben – bleibt aber ehrenamtlich aktiv.

Foto: Steffi Bey

ford und der polnischen Stadt Skwierzyna gibt, sind die engen persönlichen Kontakte. „Wir haben von Anfang an versucht, unsere französischen, englischen und auch polnischen Gäste privat unterzubringen“, berichtet der Fredersdorfer. Daraus entwickelten sich mit der Zeit viele Freundschaften. „Das geht so weit, dass einige sogar gemeinsam verreisen“, sagt Wolfgang Thamm.

Wichtig sei es, die freundschaftlichen Bande stets mit Leben zu erfüllen und alles was damit zusammenhängt, mit dem Herzen zu tun. „Das

klingt vielleicht pathetisch, aber es trifft den Kern“, findet der langjährige, ehrenamtliche Chef des Partnerschaftskomitees. So setzte er sich 2001 beispielsweise dafür ein, dass direkt im Ort Französisch-Kurse angeboten wurden. Ein Mitarbeiter der Volkshochschule Strausberg kam einmal wöchentlich nach Fredersdorf, um Lernwillige zu unterrichten. Nach eineinhalb Jahren wurde das allerdings aufgegeben. Wolfgang Thamm sagt über sich selbst, dass er sich seitdem besser auf Französisch verständigen kann: „Nach dem Weg

fragen oder Essen bestellen gelingt mir ganz gut“, beschreibt er augenzwinkernd seine Kenntnisse.

Anfangs hätte es noch intensiveren Sportaustausch gegeben. Doch geliebt ist das gemeinsame Petanque-Spiel. In allen Partnerstädten gibt es wettkampftaugliche Anlagen. Voriges Jahr bildete die wegen der Corona-Pandemie nachgeholt Jubiläumsveranstaltung – anlässlich 20 Jahre Partnerschaft von Fredersdorf-Vogelsdorf mit Marquette-lez-Lille und zehn Jahre Partnerschaft mit Sleaford – einen weiteren Höhepunkt.

Der einstige Partnerschaftskomitee-Vorsitzende hofft, dass auch der Schüleraustausch wieder mit neuem Leben erfüllt wird.

In diesen Tagen planen die rund 20 Mitglieder des Partnerschaftskomitees die Aktivitäten für 2023. Den Vorsitz dieser lockeren Vereinigung haben jetzt zwei Einheimische übernommen: Cindy Minow und Christian Sell. Sie spricht gut Englisch, er Französisch. Fest steht unter anderem: Die traditionellen Besuche und Gegenbesuche wird es wieder geben, zudem Projekte im kreativen Bereich und sportliche Aktivitäten.

Wolfgang Thamm freut sich schon jetzt auf die Treffen, den Austausch und alles, was noch kommt. „Ich bin gerne mit Menschen zusammen und dankbar für die Freundschaften, die im Laufe der Zeit entstanden sind.“

(bey)

## ANZEIGEN

Was ist meine Immobilie wert?

Nutzen Sie unseren kostenfreien Preisfinder für eine erste Einschätzung.

[www.sparkasse-mol.de](http://www.sparkasse-mol.de)



Sparkasse Märkisch-Oderland

**BEI UNFALLSCHADEN**

Wir kommen auch zu Ihnen nach Hause!

Qualität seit 1990 30 Jahre

**K F Z**

**SACHVERSTÄNDIGENBÜRO**

**R. VOLKMER**

FREIE UND UNABHÄNGIGE SACHVERSTÄNDIGE

Alt-Biesdorf 48, 12683 Berlin      Telefon (030) 51 49 29-0  
[www.sv-volkmer.de](http://www.sv-volkmer.de) · [info@sv-volkmer.de](mailto:info@sv-volkmer.de)      Telefax (030) 51 49 29 19

## AUS DER GEMEINDE

# Abtransport von Müll beginnt

Sorbus GmbH erhielt Genehmigung zur Entfernung erster Altlasten auf der Deponie in Vogelsdorf

» Nach über 15 Jahren Stillstand auf Brandenburgs größter illegaler Mülldeponie gibt es positive Nachrichten: Die Grundstückseigentümerin Sorbus GmbH erhielt die Genehmigung vom Landesamt für Umwelt (LfU) zumindest schon mal einen Teil des Mülls zu entsorgen. „Damit können jetzt unbehandelte brennbare Abfälle auf dem Areal abtransportiert werden, die auf befestigten Flächen liegen“, sagt Marco Eisenack von Textbau Media, der für die Öffentlichkeitsarbeit der Investoren zuständig ist. Dabei handelt es sich um Holz, Kunststoffe oder Baumischabfälle.

Durchgeführt wird die Maßnahme durch die Sorbus GmbH, die, wie berichtet, das brachliegende Areal in einen Gewerbepark mit Mehrwert für die gesamte Region entwickeln möchte. Laut Pressesprecher Eisenack gehen die Initiatoren mit diesem Teil der Entsorgung in Vorleistung, um die Ziele der Entwicklung – trotz des noch ausstehenden Satzungsbeschlusses der Gemeindevertretung – zu erreichen. „Wir vertrauen damit darauf, dass nicht nur wir konsequent vorschreiten, sondern auch die Gemeinde und alle dazu notwendigen Institutionen des Landes Bran-



Die Beräumung erster Müllberge auf dem Gelände in Vogelsdorf hat begonnen.

Foto: Sorbus GmbH 2023

denburg die noch erforderlichen Entscheidungen für die Umsetzung des Vorhabens nun auch zeitnah und konsequent auf den Weg bringen“, so Wolfgang Roeck, Gesellschafter der Sorbus GmbH. Um sicherzustellen, dass nur Lkws des Entsorgers auf das Gelände gelangen, wurde extra ein Pfortner eingestellt, der das Eingangstor kontrolliert.

Die weitere vorgesehene Müllentsorgung, die von der Sorbus GmbH mit mobilen Maschinen vorgenommen wird beginnt erst, wenn die Genehmigung nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz vorliegt und auch der Satzungsbeschluss des Bebauungsplans von den Fredersdorf-Vogelsdorfer Gemeindevertretern gefasst wurde. Beides werde in Kürze erwartet,

betont der Pressesprecher.

„Ich bedanke mich bei den Initiatoren für den langen Atem und die professionelle Herangehensweise“, begrüßt Bürgermeister Thomas Krieger Vorleistung des Eigentümers. Auch die Gemeinde tue ihr Bestes, um das Vorhaben trotz vielerlei unvorhergesehener Widrigkeiten voranzubringen. „Noch im Februar legen wir der Gemeindevertretung die Änderung des Flächennutzungsplans und einen sehr weit entwickelten Entwurf des Bebauungsplans zur Entscheidung vor. Damit bleibt nur die Wasserversorgung als zu lösendes Problem. Aber auch dafür sollte uns noch eine Lösung gelingen“, zeigt sich Krieger optimistisch.

Teil der bereits begonnenen Maßnahmen ist auch die Entfernung von Gestrüpp mit einem Stammumfang von weniger als 30 Zentimetern. Das ist laut Vorgaben des Gutachters notwendig, um die Zauneidechsen weiter abfangen zu können, die für das Bauprojekt umgesiedelt werden. „Im April, nach der Winterruhe, soll das Einsammeln der Eidechsen fortgesetzt werden, mit dem das Team bereits im vergangenen Frühjahr begonnen hatte“, erklärt Marco Eisenack.

(bey)

## Rohrnetzspülungen

Termine für Frühjahr 2023

» Zur Sicherung der Trinkwasserqualität führt der Wasserverband Strausberg-Erkner regelmäßig Rohrnetzspülungen durch. Die Arbeiten erfolgen ausschließlich an Wochentagen. Eine Übersicht der betroffenen Straßen findet sich in der folgenden Tabelle. **Alle nicht aufgeführten Straßen werden in**

**diesem Jahr nicht gespült.**

Es empfiehlt sich, an den Tagen der Rohrnetzspülungen in der Zeit **zwischen 07:00 und 15:00 Uhr** unkontrollierte Wasserentnahmen zu vermeiden, also die Wasch- und Geschirrspülmaschinen nicht anzustellen und alle Wasserhähne geschlossen zu halten.

Ortsteil	Datum	Betroffene Straßen
Ortsteil Vogelsdorf	<b>28.02.</b>	Industriestraße <b>und angrenzende Straßen</b>
Ortsteil Vogelsdorf	<b>02.03. – 03.03.</b>	Triftweg, Frankfurter Chaussee (B1), Am Friedhof <b>und angrenzende Straßen</b>
Ortsteil Vogelsdorf	<b>01.03. – 02.03.</b>	Sommerweg, Vogelsdorfer Straße, Schöneicher Allee (nur im Bereich des Reifencenters) <b>und angrenzende Straßen</b>

Es kann in den genannten Straßen und näherer Umgebung zeitweilig zu Druckschwankungen und Wassertrübungen kommen. Bei einer Trübung des Wassers, welche hygienisch unbedenklich ist, kann man das Wasser ablaufen lassen, bis es wieder klar ist. Ferner sollten nach der Rohrnetzspülung **die Filter der Hausanlagen geprüft** und gegebenenfalls gereinigt werden.

Wasserverband Strausberg-Erkner (WSE)

### INFO

Weitere Informationen an Wochentagen unter:  
Telefon: 03341 – 343 152 (07:00 – 15:30 Uhr)  
Telefon: 03341 – 343 111 (15:30 – 22:00 Uhr)

ANZEIGE

Kleingedrucktes,  
großer Ärger.

Unterschreiben Sie nichts,  
was Sie nicht genau  
verstanden haben.

Wir wollen,  
dass Sie  
sicher leben.



Ihre Partnerin

[www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de)

## AUS DER GEMEINDE

# Service-Wohnanlage entsteht

Das „Hotel Flora“ wird bis 2026 zur „Flora-Apart-Residenz“ umgebaut

» Der Trabi bleibt – den gibt Siegfried Schielke nicht her. Denn das Gefährt ist seit 1994 so etwas wie ein Markenzeichen vom „Hotel Flora“. Das Auto steht in der Lobby und jeder, der auf sein Zimmer möchte, ins Restaurant, zur Kegelbahn oder in die Physiotherapie, muss an dem Oldie vorbei.

„Das wird sich künftig nicht ändern“, sagt der Hotelchef. Er betont das so, weil grundsätzlich eine ganze Menge anders wird in dem Hotel-Komplex: Der Geschäftsführer lässt das Gebäude zur „Flora-Apart-Residenz“ umbauen. Die erste Musterwohnung ist fertig und kann besichtigt werden. Aus ehemals zwei Hotelzimmern entstand ein rund 40 Quadratmeter großes Apartment: Mit einem Wohn- und Küchenbereich sowie einem Schlafzimmer, von dem aus es in einen kleinen, fensterlosen Raum geht und die Tür daneben öffnet das Bad. Es ist mit einer ebenerdigen Dusche, einem Waschbecken und modernen Apparaturen ausgestattet.

„Jeder Bewohner kann sich natürlich sein eigenes Mobiliar mitbringen und sich die Räume so einrichten, wie er gerne möchte“, sagt Siegfried Schielke. Auf Wunsch werde das Apartment auch ausgestattet. Bis 2026 sollen insgesamt 40 Wohneinheiten zwischen 40 und 60 Quadratmeter entstehen. „Für Menschen, die alleine sind und sich mehr Kontakt zu anderen wünschen, oder wenn jemandem sein Haus zu groß geworden ist“, erklärt



Die Außenansicht des Gebäude-Komplexes bleibt erhalten.

Fotos: Steffi Bey



Eigentümer Siegfried Schielke präsentiert das Musterapartment, bestehend aus zwei Räumen: mit Wohn-, Küchenbereich und einem Schlafzimmer. Davon gehen ein Ankleideraum und ein Bad ab.

der Chef. So gebe es schon Anfragen von jüngeren Einheimischen, die ihre Eltern nach Fredersdorf holen möchten. Eine typische Seniorenresidenz sei aber nicht geplant. Und was ist, wenn die Bewohner irgendwann pflegebedürftig werden? „Dann finden wir eine Lösung und würden mit ortsansässigen Unternehmen zusammen arbeiten“, steht für den Fredersdorfer fest.

Nach seinen Vorstellungen könnten die ersten Mieter bereits 2024 einziehen – wenn der erste Flügel umgebaut ist. Der Hotelbetrieb bleibt so lange erhalten, wie es noch Hotelzimmer gibt. In der Woche würden derzeit besonders Dienstreisende das Haus nutzen.

Das Besondere an der neuen Service-Wohnanlage sind die verschiedenen Leistungen, die jeder Mieter dazu buchen darf: Dazu zählen un-

ter anderem wöchentliche Zimmerreinigung, Fensterputz-Dienst, Frühstück, Mittagessen, Abendbrot oder auch Einkäufe.

Über Miet- und Servicepreise macht Siegfried Schielke gegenwärtig noch keine Angaben. Er geht aber davon aus, dass durch verschiedene technische Umrüstungen im Gebäude noch effizienter mit Energie gewirtschaftet werden kann: Bereits seit 2015 gibt es ein eigenes Blockheizkraftwerk, zudem wurde im ganzen Haus auf LED umgerüstet und dieses Jahr kommt eine Photovoltaik-Anlage aufs Dach. „Wir sind dann in der Lage, Energie zu speichern und unabhängig von Stromlieferanten“, macht der Leiter deutlich. Dadurch könne er auch die Miete für die Bewohner kostengünstiger gestalten.

Fest steht: Restaurant und Kegelbahn – diese Bereiche wurden un-

ter anderem bereits saniert – stehen weiterhin öffentlich zur Verfügung. Vereine oder Privatleute dürfen ebenso Räume für Veranstaltungen oder Feiern mieten. Doch der Chef betont: „Vorrang haben unsere eigenen Mieter.“ Das betrifft ebenfalls den Wellnessbereich samt Schwimmbad.

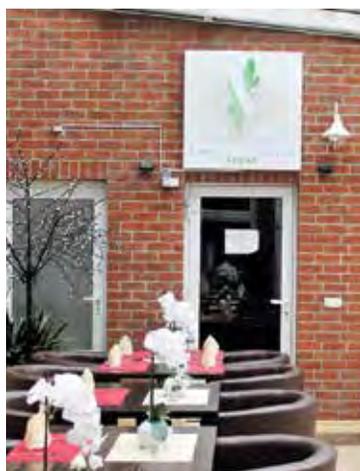
Siegfried Schielke geht davon aus, dass er zumindest einen Teil seiner jetzigen Mitarbeiter – zurzeit sind es mit Azubis 17 – in der „Flora-Apart-Residenz“ beschäftigt.

Der 68-Jährige blickt jedenfalls positiv in die Zukunft. „Ich bin jemand, der stets nach vorne schaut und Freude daran hat, Neues in Angriff zu nehmen.“ Nach und nach will er sich aber aus dem aktiven Geschäftsleben zurückziehen und mehr Zeit mit der Familie, den Enkeln und seinem Hobby – der Imkerei – verbringen. Seine Frau und seine jüngste Tochter werden den Familienbetrieb weiterführen.

Die Idee mit dem Service-Wohnen entstand, weil die Fredersdorfer überlegten, ihr Hotel zu verkaufen. Als dann sämtliche Investoren eine Service-Wohnanlage daraus machen wollten, stand für das Paar fest: „Das kriegen wir alleine hin – auch wenn es vielleicht etwas länger dauert“, sagt der Geschäftsmann.

Erst im Herbst vergangenen Jahres zog die „Physiotherapie Flora“ in das Gebäude und stellt mit ihren vielseitigen Angeboten eine Bereicherung dar. Chef Julian Bigott will sein Team noch verstärken und sucht ausgebildete Therapeutinnen und Therapeuten.

(bey)



Im Herbst vergangenen Jahres eröffnete die Physiotherapie Flora – Besucher erreichen sie durch den Wintergarten.

## AUS DER GEMEINDE

## Besondere Lichtblicke

„Light Affair“ stattet kleine und große Veranstaltungen mit moderner Technik aus

» Im Nachhinein betrachtet, war es ein ungünstiger Zeitpunkt für einen Alleingang: Denn 2019 hat Ferenc Nyul seine Firma neu ausgerichtet – ihr den Namen „Light Affair Veranstaltungstechnik“ gegeben, neue Lager- und Büroräume in Vogelsdorf bezogen und versucht, eigene Aufträge an Land zu ziehen. Ein mutiges Unterfangen gerade in dieser Branche, die während der Coronazeit praktisch von heute auf morgen ohne Aufträge dastand.

Aber Ferenc Nyul ist ein Macher, strotzt vor Optimismus und handelt nach dem Motto: „Es gibt keine Probleme – es gibt nur Lösungen.“

Wahrscheinlich hat ihn diese Einstellung und der Rückhalt der Familie über so manche Durststrecke hinweggeholfen. „Seit Ende 2022 geht es langsam aufwärts“, sagt der 36-Jährige und berichtet von einem großen Auftrag in Erkner. Im Herbst stattete er dort die „Paris-Rom-Erkner Billard & Sky Sportbar“ komplett mit moderner Licht-, Ton- und Videotechnik aus. Mit dem positiven Nebeneffekt, dass sich daraus Folgeaufträge entwickeln.

Aber was macht der Unternehmer, der bei Bedarf mit anderen Firmen kooperiert, genau? „Light Affair Veranstaltungstechnik“ plant, organisiert und rückt Events ins richtige Licht – mit dem richtigen Ton, der passenden Videotechnik oder einer Bühne“, sagt der engagierte Geschäftsmann. Das können kleinere Geburtstagsfeiern im privaten Kreis sein, Public Viewing im eigenen Garten oder im Restaurant, ebenso größere Hochzeiten oder verschie-



Der Chef Ferenc Nyul zwischen Kabeln und Tontechnik.

Fotos: Steffi Bey



dene Firmenveranstaltungen sowie Festinstallationen.

Die Fred-Vogel-Grundschule – genau genommen der Förderverein – beauftragte beispielsweise das Unternehmen mit dem Um- und Ausbau der Beschallungsanlage in der Kulturscheune. Unter Einbeziehung der vorhandenen Lautsprecher wurde

modernste Technik professionell installiert. „Wir legten dabei unter anderem ein neues Multicorekabel von der Bühne zum Technikplatz, damit die Schule nun auch weitere Handmikros oder ein Signal von einem Laptop direkt in die Stagebox auf der Bühne stecken kann“, erklärt Ferenc Nyul. Auch die jährliche Überprüfung sämtlicher Technik und diverser Lampen und Leuchtkörper, die in der Scheune an der Decke hängen hat „Light Affair“ übernommen.

Zu den Kunden, die vorwiegend aus Berlin und Brandenburg kommen, gehören unter anderem Arztpraxen oder Autohäuser, die auf sie zugeschnittene Videoinstallationen wünschen. Messen und Firmenpräsentationen stattet der Vogelsdorfer

Betrieb ebenfalls mit Ton-, Video-, Licht- und Bühnentechnik aus. „Dafür bauten wir unter anderem schon mal eine sieben Meter lange und drei Meter hohe beleuchtete Messewand“, sagt der Chef.

Er mag solche Augenblicke, wenn die Kunden das fertige Ergebnis sehen und sich richtig doll freuen. „Das berührt mich einerseits, spornt mich an und ist der Beweis, dass ich genau das Richtige tue“, erklärt Ferenc Nyul. Zudem reizt ihn an seiner Arbeit das oftmals Unvorhergesehene: Weil er dann improvisieren muss und gemeinsam im Team eine Lösung präsentiert, die das Publikum schließlich als von vornherein so geplant wahrnimmt.

Am Firmenstandort Frankfurter Chaussee 30 vermietet er auch Veranstaltungstechnik an Firmen und privat. „Unser Equipment ist immer aktuell gewartet, zuverlässig einsatzbereit und auf perfektem technischen Niveau“, verspricht der Inhaber.

Seit 2020 engagiert er sich im Unternehmerverein Fredersdorf-Vogelsdorf. Gern würde Ferenc Nyul noch mehr in der Gemeinde machen: „Vielleicht mal eine Bühne im Gutshof aufstellen oder Präsentationen beleuchten“, überlegt er. Sein Traum ist eine Roadshow, bei der er mit einem Unternehmen von Stadt zu Stadt zieht, um Kunden beispielsweise ein neues Produkt vorzustellen. „Light Affair“ würde dann die Räume technisch und lichtmäßig ausstatten.

(bey)

ANZEIGEN

**Sebastian's Zweiradladen**

- Motorroller • Schnellreparatur
- Lieferservice • Fahrradverleih

Platanenstraße 7  
15370 Fredersdorf  
**Michael Sebastian**

Tel./Fax 03 34 39-6188 • [www.sebastians-zweiradladen.com](http://www.sebastians-zweiradladen.com)

Reparatur & Verkauf

Wir erhalten Einzigartiges.  
Mit Ihrer Hilfe.

Spendenkonto  
IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400  
BIC: COBA DE FF XXX, Commerzbank AG  
[www.denkmalschutz.de](http://www.denkmalschutz.de)



DEUTSCHE STIFTUNG  
DENKMALSCHUTZ

**Verlieben ins Schieben**  
Ein Wohlfühlplatz zwischen Wohnraum und Natur

Wohlfühloase dank Schiebewerglasung

Rondogard - Wintergarten-Cabrio mit der flexiblen 3-in-1-Variante

BERLIN-PROFIL WERKSTÄTTE

seit 31 Jahren

Beratungen bitte nur mit Terminvereinbarung

**MRZ Multiraumzentrum** [www.multiraumzentrum.de](http://www.multiraumzentrum.de)  
Tel. 033439 - 79476  
15370 Fredersdorf • Amselstraße 6

## AUS DER GEMEINDE

## Mehr Austausch – mehr Mitwirkung

Vor einem Jahr wurde der Bürgerbeirat Vogelsdorf berufen/Ein Resümee

» Der Bürgerbeirat Vogelsdorf zieht nach einem Jahr eine positive Bilanz – möchte aber künftig noch aktiver an Entscheidungen mitwirken. „Unsere wichtigste Erkenntnis ist – dranbleiben und Präsenz zeigen, auch wenn einen der Alltag schnell einholt“, sagt Falk Wilhelm. Und so nahm er in den zurückliegenden zwölf Monaten regelmäßig als Gast an den Gemeindevertreter-sitzungen teil: Ergriff beim Tagesordnungspunkt „Stellungnahme von Beiräten“ das Wort und stellte vor allem Fragen die den Ortsteil betreffen. Auch seine beiden Mitstreiterinnen Nicole Schneider und Jessica Wilhelm waren ab und zu dabei. Infos zu den Sitzungen hat er dann in einer Art Tagebuch in den sozialen Medien gepostet.

Allgemein stellt Falk Wilhelm fest, habe es in den vergangenen Monaten Vogelsdorf betreffend, wenig strittige Punkte gegeben. „Einige Themen, die wir auf dem Schirm hatten, waren sozusagen schon durch, wie beispielsweise der umgebaute Spielplatz Heckenstraße.“

Stark machen will sich der Bürgerbeirat in nächster Zeit unter anderem für einen Ort, an dem sich Jugendliche treffen können. „Wir sind dazu im Austausch mit dem TSG-Präsident Rüdiger Klaus“, berichtet Falk Wilhelm. Es gehe dabei um eine Freifläche am Kunstrasenplatz.

Aktuell beschäftigt auch den Bürgerbeirat die Zukunft des Geländes der Mülldeponie an der Frankfurter Chaussee (BP 37): „Ich will in Erfah-

rung bringen, welchen Hebel wir als Vogelsdorfer in Bewegung setzen können, damit das geplante Vorhaben weitergehen kann“, erklärt der engagierte Einwohner. Dazu will er Kontakt zum Wasserverband Strausberg-Erkner (WSE) aufnehmen.

Mit dem Bürgerbeirat Fredersdorf-Nord tauschen sich die Vogelsdorfer regelmäßig aus. Schließlich gibt es viele Berührungspunkte, wie beispielsweise die Schulplanung und Schulwegsicherheit.

Lobend erwähnt Falk Wilhelm die konstruktiven Treffen, die es mit Bürgermeister Thomas Krieger gab. Noch nicht zufrieden ist er mit dem Dialog zwischen Gemeindevertretern und Bürgerbeirat. „Ich würde mir wünschen, dass die gewählten Vertreter mal auf uns zukommen“, betont der Vogelsdorfer.

Falk Wilhelm überlegt, ob er in diesem Sommer zu einem Bürgerbeiratstreffen direkt im Ortsteil einlädt: Im Mittelpunkt sollen gegenseitiges Kennenlernen und der Austausch zu Themen stehen, die Vogelsdorf bewegen. „Vielleicht ergibt sich dabei, dass der eine oder die andere aktiv bei uns mitwirkt“, blickt Wilhelm optimistisch in die Zukunft.

Der Bürgerbeirat trifft sich in unregelmäßigen Abständen im Verwaltungsneubau. Diese öffentlichen Termine werden auf der Website Fredersdorf-Vogelsdorf sowie über Facebook bekanntgegeben. Interessierte können ebenso unter [info@bb-vogelsdorf.de](mailto:info@bb-vogelsdorf.de) Kontakt aufnehmen.

(bey)

## Ein Logo für „Timeout“

Spendenaktion der Apotheke am Mühlenfließ brachte 600 Euro – darüber freut sich der Jugendklub



Foto: Steffi Bey

Juliane Friese, Chefin der Apotheke am Mühlenfließ, übergab Jugendklubleiter Stephan Peters im Umschlag das gespendete Geld.

» Schon zum fünften Mal hat die Apotheke am Mühlenfließ in der Vorweihnachtszeit erfolgreich eine Spendenaktion durchgeführt: Wie in den Jahren davor kombinierte die Chefin Juliane Friese diese Aktion mit ihren Jahreskalendern. „Mehr als 550 Euro kamen zusammen“, berichtet die Apothekerin. „Wir rundeten den Betrag auf 600 Euro auf.“

Dieses Mal erhält der Jugendklub Fredersdorf-Vogelsdorf die Finanzspritze. Bisher kamen bereits zwei Kitas und die beiden Grundschulen im Ort in den Spendengenuss. Jede Einrichtung konnte sich damit einen lang ersehnten Wunsch erfüllen. Dazu gehört ein modernes Soundsystem für Veranstaltungen, ein hausinternes Hausaufgabenheft, ein Forscherraum und ein Klettergerüst. „Wir sind den vielen Spendern sehr dankbar und werden die Summe in mehrere Projekte fließen lassen“, erklärt Jugendklubleiter Stephan Peters. So soll dieses Jahr unter anderem ein Logo für „Timeout“ entwickelt werden. Ein passendes Schild wollen die Jugendlichen dann an der Fassade zur Straßenseite anbringen. Seit Sommer 2022 trägt das Haus an der Waldstraße den neuen Namen, für den fast 50 Prozent gestimmt hatten.

Peters zieht insgesamt eine positive Bilanz der Jugendklub-Arbeit des zurückliegenden Jahres: „Es kommen zusehends mehr Besucher und wir konnten viel auf die Beine stellen“, sagt der Chef. Eine Kajak-Tour beispielsweise, sportliche Wettkämpfe und die S5-Aktion am S-Bahnhof

Fredersdorf-Süd. Zusammen mit anderen Klubs wurde dieses Fest für junge Menschen aus der Region organisiert. „So etwas haben wir auch 2023 geplant – auf jeden Fall wird es wieder für alle Besucher kostenfreien Imbiss und Getränke geben – konkreter kann ich dazu noch nicht werden“, betont der Jugendklubleiter. Überarbeitet und aufgepeppt wird derzeit auch die Website. Das hat ein FSJler übernommen, der ein freiwilliges soziales Jahr im Klub absolviert. Stephan Peters will auf jeden Fall später der Apotheke berichten, wofür genau die Spendensumme verwendet wurde.

Juliane Friese sagt, dass sie unsicher war, ob die Leute überhaupt in diesen verrückten Zeiten spenden würden. „Aber unsere Patienten sind eben toll, einige fragten sogar von sich aus, ob es wieder eine Aktion gibt“, berichtet die Chefin. Eigentlich werden die Jahreskalender kostenlos abgegeben. „Aber wir haben die Besucher angesprochen, ob sie für den Jugendklub Geld geben möchten“, erzählt die Fredersdorferin. Viele haben dann in die gebastelte Spendenbox, auf der ein paar Infos zum Klub vermerkt waren, etwas eingeworfen.

Juliane Friese ist es wichtig, „dass das gespendete Geld gleichmäßig in der Gemeinde verteilt wird.“ Ihr Team überlegt jedes Jahr, wer dafür als Nächstes in Frage kommt. „Es ist ein schönes Gefühl mit Hilfe vieler spendabler Menschen etwas Gutes zu tun“, sagt die Apothekerin. „Das motiviert und macht auch stolz.“

(bey)

ANZEIGE





Frank Ausserfeld  
Ernst-Thälmann-Straße 16  
15370 Fredersdorf  
**Telefon (0334 39) 63 69**  
Öffnungszeiten:  
**Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr**  
**Sa 8.00-13.00 Uhr**

Kastanien  
Apotheke

## AUS DER GEMEINDE

Der NABU Fredersdorf-Vogelsdorf informiert

**Richtiger Schnitt – viele Früchte**NABU lädt am 12. März  
zum Obstbaumschnittkurs ein

» In den meisten Gärten stehen Obstbäume: junge und alte in unterschiedlichen Sorten wie beispielsweise Apfel, Birne, Quitte oder Pfirsich. Das Pflanzen ist nur der erste Schritt zu einem gesunden und ertragreichen Baum. Denn Obstbäume sind Kulturgehölze. „Der durch gezielte Züchtung erzielte hohe Ertrag hat auch Nachteile – es bilden sich zu viele kleine und krankheitsanfällige Früchte“, erklärt Ralf Haida, Vorsitzender der NABU-Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf. Die Früchte ziehen dann zu schwache Äste nach unten. Diese brechen unter der Last ab und der Baum vergreist. „Obstgehölze sollten deshalb unbedingt gepflegt werden“, betont der Naturschützer. Wer lernen möchte, wie Obstbäume sachkundig geschnitten werden, sollte sich Sonntag, den 12. März vormerken: An diesen Tag lädt der NABU zum diesjährigen Schnittseminar ein. „Der Obstbäuerich“ Konstantin Schroth vermittelt Interessierten die Theorie und Praxis des professionellen Obstbaumschnittes. Er ist zertifizierter Obstgehölzpfleger, Obstwiesen-Pädago-

ge und Inhaber des Sachkundennachweises Pflanzenschutz. Zudem bewirtschaftet der Fachmann eine sechs Hektar große Bio-Obstwiese im Havelland – die Obstmuckelei. Der Kurs beginnt um 10 Uhr im Sitzungssaal des Verwaltungsneubaus, Lindenallee 3. Die Gemeinde stellt dem NABU den Raum zur Verfügung. Bis etwa 14 Uhr stehen zunächst die Grundlagen des Baumschnitts auf der Tagesordnung: Welche Wuchsformen gibt es? Wachsen Äpfel anders als Birnen? Wann wird geschnitten? Welche Zweige bleiben stehen, was kann oder muss weg? Und: Welche Unterschiede gibt es bei jungen und alten Bäumen? „Nachmittags geht es dann bis 17 Uhr auf die NABU Streuobstwiese an der Weberstraße, wo in kleinen Gruppen unter Anleitung jeder selbst schneiden darf“, kündigt Ralf Haida an.

**INFO**

Anmeldung unter [nabu-fredersdorf-vogelsdorf@gmx.de](mailto:nabu-fredersdorf-vogelsdorf@gmx.de). Die Teilnahmegebühr beträgt 50 Euro.

**Ehrenamtliche Tätigkeit**

Ein Dankeschön an Juliane Gemmecke

» Der gemeinnützige Verein „Freunde alter Landtechnik“ und der Kulturverein „Zum Sonnenwirt“ e. V. bedanken sich noch einmal herzlich bei Juliane Gemmecke für ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Verein. „Wir freuen uns auf eine weitere, gute Zusammenarbeit“, sagt Manfred Arndt. Auf dem Foto zu sehen ist die besondere Ehrenurkunde, ausgestellt und feierlich übergeben von der Bundestagsabgeordneten Simona Koß (SPD).

**LESERBRIEFE****Gedanken zur Verkehrsplanung**

» 1. Die Beseitigung von Engpässen bei den Geh- und Radwegen sollte oberste Priorität haben, z. B. an der Petershagener Straße, bei Lidl, die Einmündung Fredersdorfer Straße zur B1 oder die Anbindung der Kolonie Fredersdorf.  
2. Der Straßenausbau und die Sanierung sollte weiterhin planmäßig erfolgen.  
3. Ein Kreisverkehr an der Einmündung der Platanen- in die Ernst-Thälmann-Straße wäre prinzipiell sinnvoll. Jedoch sollte Platz für die Wappeneiche erhalten bleiben. Hohe Priorität hätte er nicht.

4. Neue Umgehungsstraßen würden Flächen versiegeln und Belastungen für Anlieger bringen. Die Anbindung der Seestraße an die B1 war bereits umstritten.  
5. Ob und wann eine Verdichtung des S-Bahnverkehrs erfolgt und welche Verkehrslösungen die Bahn mitträgt, wissen wir nicht. Wir wissen durch eine Machbarkeitsstudie, dass es statt der Schranken eine akzeptable Möglichkeit einer Unterführung für alle Verkehrsteilnehmer gäbe. Wir können beruhigt zukünftige Entscheidungen abwarten.

Bernhard Sept

ANZEIGE

**EIN LEBEN VERÄNDERN!**

Mit einer Patenschaft können Sie Mädchenrechte stärken.

„WERDEN SIE PATE!“

Plan International Deutschland e.V.  
[www.plan.de](http://www.plan.de)

**PLAN**  
INTERNATIONAL  
Gibt Kindern eine Chance

# Von besonderem Charme

## Häuser mit Mansarddach

» Wenn man während eines Spazierganges durch die Gemeinde hin und wieder den Blick auf die Wohnhäuser richtet, wird man so manche Überraschung erleben. Hier widerspiegelt sich tatsächlich die Architektur von Jahrhunderten und die Stilrichtungen sind so verschieden wie die Geschmäcker der Erbauer. Ein Stil fällt jedoch besonders ins Auge: historische Häuser mit Mansard- oder Mansardendach. Oftmals versteckt hinter An- oder Umbauten, ist es doch immer wieder zu erkennen und in fast jeder Straße zu finden, die in den Jahrzehnten nach 1900 angelegt wurde. Auffällig ist, dass beim Mansarddach die Dachseiten zunächst gleichmäßig nach außen verlaufen, bevor sie abknicken und in einem deutlich steileren Winkel enden. Die Grundlage bildet gewöhnlich oben ein Sattel- oder Giebdach (zwei entgegengesetzt geneigte Dachflächen, die an der höchsten, waagerechten Kante, dem Dachfirst, aufeinander treffen), mitunter auch ein Walmdach (nach allen vier Seiten geneigte Dachflächen). Dieses obere Dachstück ist in der Regel um ca. 35 bis 50 Prozent geneigt, während die unteren, steileren Dachflächen Neigungen zwischen 65 und 75 Prozent aufweisen. Man hat den Eindruck, dass die seitlichen Dachflächen senkrecht an der Hauswand lehnen.

Diese Dachform hat eine interessante Geschichte. Seinen Anfang nahm dieser Baustil in Paris. Der Architekt Pierre Lescot, Baumeister des Louvre, wandte ihn zum ersten Mal Mitte des 16. Jahrhunderts bei der Dachkonstruktion von Stadtpalästen im Stil der Renaissance an. Den Namen bekam dieses Dach aber rund 100 Jahre später von zwei Architekten: von François Mansart und seinem Großneffen Jules Hardouin-Mansart. Sie machten diese Prachtbau-Technik durch viele Prunkstücke populär. Mansart war 1625 zum Architekten von König Ludwig VIII. ernannt worden. Unter seinem Wirken etablierte sich das Mansarddach als prunkvolles Dach der Wohlhabenden. Es fand in dieser Zeit des Barock viele Nachahmer, da die Dachform eleganter und aufwendiger wirkte als gewöhnliche Dächer. Ab dem 18. Jahrhundert fand das Mansarddach Verbreitung



Hauptstraße 23 um 1900

Foto: Archiv Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e. V.



Ernst-Thälmann-Str. 23 – im Januar 2023

Foto: Dr. Petra Becker

unter dem gehobenen Bürgertum im gesamten europäischen Raum. In Deutschland verbreiteten sich Gebäude mit Mansarde vor allem in Preußen, wo sich Ende des 19./Anfang des 20. Jahrhunderts wohlhabendere Familien aus den Städten auf dem Land ansiedelten. Warum aber griffen sie gerade auf diesen Architekturstil zurück? Zunächst einmal wirkt das Mansarddach durch den Knick in den Dachflächen luxuriöser und majestätischer. Nicht zu verachten ist der besondere Schutz, den das Dach bei extremen Witterungsbedingungen bietet, da die steilen Dachflächen die Hauswände wie eine zweite Haut schützen. Von größtem Wert für die damaligen Bauherren aber war der Vorteil, dass sich durch die spezielle Dachfläche die Dachneigung verkürzten, wodurch sich die nutzbare Fläche erhöhte und damit mehr Wohnraum ohne störende Dachschrägen bot. Da dieser sich oberhalb der Traufe befand, galt er nicht als Vollgeschoss, auch wenn er als solches genutzt werden konnte. Im 18. und 19. Jahrhundert konnte man damit viel Steuern sparen, da die Höhe der Grundsteuer meist auf

der Anzahl der Geschosse basiert! Allerdings wurden diese Einsparungen durch die Höhe der Kosten für den Bau eines solchen Daches öfter wieder „aufgefressen“. Der Bedarf an Material und die aufwendige Konstruktion forderten ihren Tribut. Und auch die regelmäßige Pflege des „Knicks“ musste beachtet werden, denn hier konnten feuchte oder undichte Stellen auftreten, die Schäden verursachten. Trotz dieser Nachteile entschieden sich immer mehr Bauherren für dieses Dachmodell. In den 1920er-Jahren wurden solche Häuser in unserer Gemeinde wie in der Region immer wieder errichtet. Dann gerieten sie etwas in Vergessenheit, sind aber heute durchaus wieder beliebt. Sie haben allerdings nun noch einen weiteren Nachteil: die Installation von Solartechnik gestaltet sich schwierig.

Weil das Mansarddach so beliebt war, entschieden sich in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts viele Hausbesitzer bei der Vergrößerung ihrer Häuser und damit der Wohnfläche für das Aufsetzen eines Dachgeschosses im Mansard-Stil. Bestes Beispiel in Fredersdorf ist dafür das Haus in der heutigen Ernst-Thälmann-Straße 23 (früher Hauptstraße 23), in dem sich von 1893 bis 1912 die Fredersdorfer Postagentur befand. Nach dem Auszug der Post wurde das Haus umgebaut und erhielt sein gegenwärtiges Aussehen. Hier kann man den klassischen Mansardbau noch sehr gut erkennen.

Angesichts der höheren Kosten ist es erstaunlich, wie viel Bauherren in unserer Gemeinde sich ein Mansardendach leisten konnten. Natürlich spielte eine große Rolle, dass dadurch das Dachgeschoss optimal als Wohnraum genutzt werden konnte. Das war bei den damals großen Familien ein entscheidender Vorteil. Sicher gab aber auch der besondere architektonische Charme der Dachform, der einen herrschaftlichen Charakter widerspiegelte, den Ausschlag. Denn damit unterschied man sich von den einfachen Häusern der Nachbarn.

Lesertipp: Beim kommenden Spaziergang gerne mal über die Gartenzäune schauen!

Dr. Petra Becker  
Ortschronistin



## FAHRERLEBNIS TRIFFT ELEGANZ



### MAZDA3

- Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage
- Advanced Head-up Display
- Mazda SD-Navigationssystem
- Voll-LED-Scheinwerfer

**6** JAHRE  
MAZDA GARANTIE

Mtl. leasen ab  
**€ 266**<sup>1)</sup>

**Kraftstoffverbrauch im Testzyklus: innerorts 6,1 l/100 km, außerorts 4,3 l/100 km, kombiniert 5 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 111 g/km. CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: A**

1) Ein Privat-Leasing-Angebot (Kilometer-Leasing) der Mazda Finance – einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für einen Mazda3 e-Skyactiv G 2.0 M Hybrid (90 kW / 122 PS Benziner) bei € 266 monatlicher Leasingrate, € 1.979,00 Leasing-Sonderzahlung, 48 Monaten Laufzeit und 10.000 km Laufleistung pro Jahr. Bonität vorausgesetzt. Angebot ist gültig für Privatkunden und nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar. Preise inkl. Überführungs- und zzgl. Zulassungskosten.  
6 Jahre Mazda Garantie gemäß den Mazda Garantiebedingungen  
Beispielfoto eines Mazda3, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

Autohaus Matschoß

Autohaus Matschoß GmbH  
 Lehmbühlweg 7 · 15344 Strausberg · Telefon: 03341/31628 · Fax: 03341/31629  
 info@autohaus-matschoß.de · www.autohaus-matschoß.de

Wo die wilden Otter wohnen



Das OTTER-ZENTRUM Hankensbüttel vermittelt ungewöhnliche Eindrücke aus der Welt der Otter und ihrer verwandten Arten. So macht Naturschutz Spaß! Informationen zum OTTER-ZENTRUM erhalten Sie beim:



**OTTER-ZENTRUM**  
 29386 Hankensbüttel  
 Fax 05832 - 960651  
 ab@otterzentrum.de  
 www.otterzentrum.de



## RAUM AUSSTATTER

Meisterbetrieb Jens Krüger

Maler- und Tapezierarbeiten

Bodenbeläge · Parkett · Laminat

Sonnen- u. Insektenschutz · Gardinen

15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a

Tel. 033439 81529 · Fax 033439 75870

www.krueger-raumausstattung.de

seit 1976



### Der Motor der Selbstständigkeit

Existenzgründungen wie in Bosnien und Serbien schaffen den Antrieb für eine eigenständige Zukunft. Help stützt Kleinunternehmer mit Produktionsmitteln aus und begleitet den Start durch Schulungen. Bringen Sie die Selbsthilfe weltweit in Fahrt – helfen Sie Help!

IBAN: DE 47 3708 0040 0240 0030 00  
Commerzbank Köln

www.help-ev.de



Hilfe zur Selbsthilfe

## AUS DEN FRAKTIONEN

**Für die Inhalte der hier veröffentlichten Beiträge sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.**

Die Fraktion BLG (BFFV, Linke, Bündnis 90-Die Grünen) informiert

## Mitgestaltung

Beschlussvorlagen zur Gemeindevertreterversammlung am 26.01.2023 und unsere Positionen dazu

### » Zum Grundsatzbeschluss Photovoltaik-Freiflächenanlagen in der Gemeinde

Am 16.02.2021 wurde, auf Antrag der BLG, die Berücksichtigung der Nachhaltigkeit bei den Beratungen über Maßnahmen zum Klimaschutz betreffs Photovoltaikanlagen beschlossen. Darin heißt es unter anderem, auf geeigneten Dächern sollen Photovoltaik-Anlagen errichtet werden. Unter geeigneten Dächern verstehen wir sowohl Neubauten als auch Bestandsgebäude, wenn eine Beschädigung ausgeschlossen werden kann und es sich finanziell rechnet. Wir erwarten, dass dieser Beschluss erst einmal in Angriff genommen und durchgeplant wird, bevor uns ein Grundsatzbeschluss zu Photovoltaik-Freiflächenanlagen vorge-

legt wird. Grundsätzlich können wir Freiflächenanlagen weder ablehnen noch zustimmen. Die örtliche Lage ist entscheidend.

### • Zum Grundsatzbeschluss Vorkaufsrechtssatzungen im Gemeindegebiet und der Zielfestlegung zur Nutzung von Einzelflächen im Rahmen der anstehenden Neuaufstellung des Flächennutzungsplans

Auch diese beiden Beschlussvorlagen sind als zweiter Schritt nach dem Beschluss zum Gemeindlichen Entwicklungskonzept (GEK/INSEK) zu diskutieren und zu beschließen.

### • Zur Finanzierung der Mehrkosten für den Neubau des Feuerwehrgebäudes Fredersdorf-Nord

*In der Beschlussvorlage steht:*

Die Gemeindevertretung beschließt die überplanmäßige Ausgabe für Baukosten i. H. v. 1.025.952,73 € für das Jahr 2024.

*Begründung dazu seitens der Verwaltung:*

Die Kostenermittlung berücksichtigt die aktuelle Entwicklung des Baupreisindex, der sich vom 3. Quartal 2020 bis zum 3. Quartal 2022 um fast **30 Prozent erhöht**.

Nur indirekt in der Vorgangsdarstellung kann man herauslesen, dass es sich um fehlerhafte Umplanungen und Zusatzplanungen handelt, die sich u. a. auch aus dem Planerwechsel von der Planungsphase 3 zu 4 ergibt. In der Bauherrenpraxis sollte man so etwas im-

mer vermeiden, um Mehrkosten zu verhindern.

Grundsätzlich wollen wir rechtzeitig, das heißt auch schon in den Entwurfsplanungen, beteiligt werden. Nicht erst in der Bauantragsphase bzw. im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange. Nicht nur Zustimmung (die Guten) oder Ablehner (die Bösen) der Beschlussvorlagen wollen wir sein, sondern mit unseren Kompetenzen mitgestalten.

Im Ortsblatt vom Dezember 2022 dankte der Bürgermeister nur seinen loyalen Mitarbeitern und seinen kritischen Mitarbeitern scheinbar nicht. Das sagt doch viel über missverständene bzw. nicht zeitgemäße Personalführung aus.

*Ihre Fraktion BLG*

Manfred Arndt informiert

## Initiative

Ein Gedenkort für Phan Van Toàn

Am 31. Januar 1997 wurde Phan Van Toàn am S-Bahnhof in Fredersdorf aus rassistischer Motivation angegriffen und so stark verletzt, dass er drei Monate später an den Folgen dieser schrecklichen Gewalttat starb. Seit zwei Jahren gibt es nun eine Gedenkinitiative, die

sich zum Ziel gesetzt hat, mehr über Phan Van Toàn zu erfahren. Zudem sollen durch regelmäßige Gedenkveranstaltungen auch die Öffentlichkeit und Zivilgesellschaft in Fredersdorf auf diese Tat aufmerksam gemacht werden. Da nicht jeden Tag Veranstaltungen dieser Art

stattfinden können, ist es für die Gedenkinitiative ein Anliegen, einen dauerhaften Gedenkort in der unmittelbaren Nähe des Bahnhofs zu errichten. Dies zeigt, dass sich die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf mit der Tat auseinandersetzt und Phan Van Toàn als Menschen nicht

vergisst.

Wer Fragen zur Initiative hat oder Informationen über Phan Van Toàn – oder wer sich an der Initiative beteiligen möchte, wendet sich per Mail an: [gedenken-fredersdorf@riseup.net](mailto:gedenken-fredersdorf@riseup.net).

*Manfred Arndt (FuD)*

ANZEIGEN

Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.

Ludwig Börne



**BESTATTUNGEN**

**15366 Hönow**  
Neuenhagener Chaussee 4  
☎ **03342/36910** Tag und Nacht

**D. Schulz**

**15370 Petershagen**  
Eggersdorfer Str. 42a  
☎ **033439/81981** Tag und Nacht

[www.bestattungen-d-schulz.de](http://www.bestattungen-d-schulz.de)



**SCHÜTZT  
DIE ARKTIS!**  
[www.greenpeace.de/arktis](http://www.greenpeace.de/arktis)

GREENPEACE

AUS DER VERWALTUNG

# Zahl der Arbeitslosen konstant niedrig

Arbeitsagentur meldet weiterhin positive Entwicklung

» Nach Auskunft der Agentur für Arbeit ist die Zahl der Arbeitssuchenden in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf im Jahr 2022 gegenüber dem Jahr 2021 weiter gesunken. Die Arbeitslosenzahlen werden aus den Einwohnern im arbeitsfähigen Alter der zwischen 15- und unter 65-Jährigen

ermittelt und fortgeschrieben. Ende 2022 waren 212 von 9.032 Fredersdorf-Vogelsdorfern im arbeitsfähigen Alter auf der Suche nach Arbeit (Stand vom 30.09.2022). Ende 2021 waren es noch sieben Arbeitssuchende mehr.



# Hebesätze im Vergleich

Grundsteuer- und Gewerbesteuer am günstigsten im Vergleich mit den umliegenden Kommunen

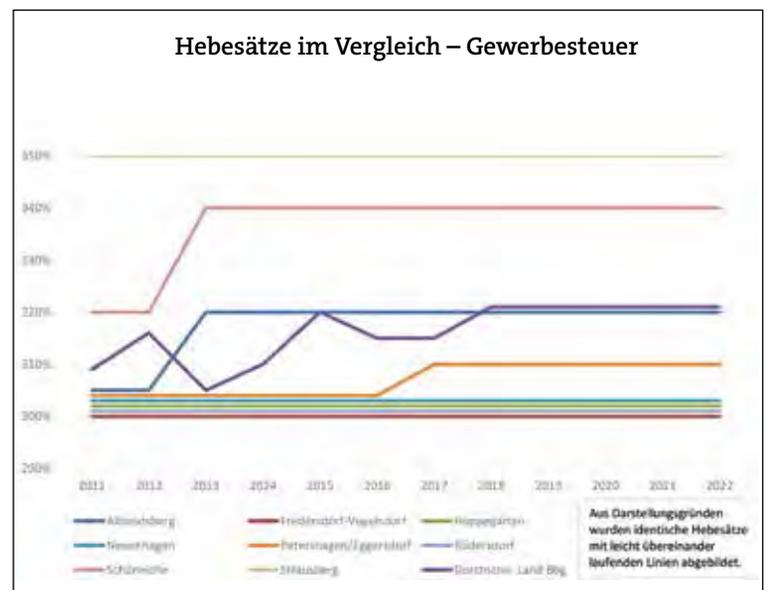
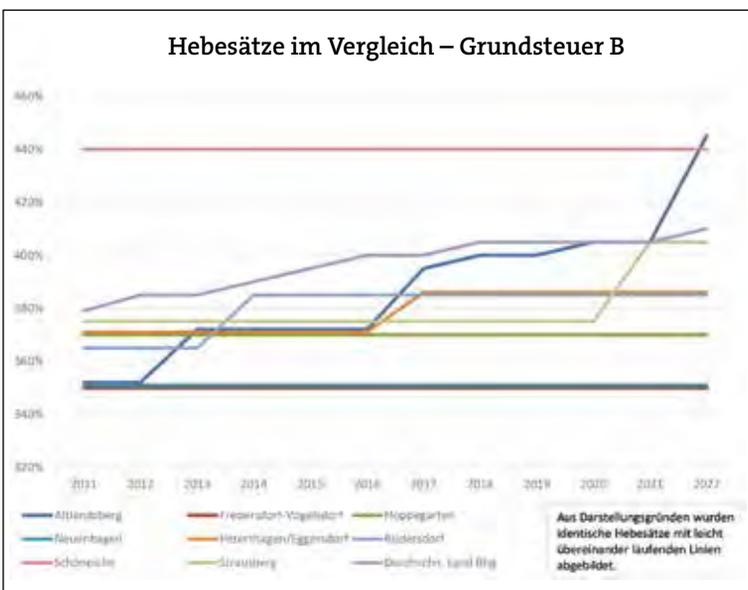
» Wie in den Vorjahren hat die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf im Vergleich mit den Nachbargemeinden weiterhin mit die niedrigsten Hebesteuersätze. Niedriger Hebesatz bedeutet, dass eine Firma, die in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf ansässig ist (Hebesatz 300 Prozent), weniger Gewerbesteuer zahlt, als wenn sie in Altlandsberg (Hebesatz 320 Prozent), Schöneiche (Hebesatz 340 Prozent) oder beim Spitzenrei-

ter Strausberg (Hebesatz 350 Prozent) ihren Firmensitz hätte. Für viele Unternehmen ist dies ein Grund für eine bevorzugte Ansiedlung in Fredersdorf-Vogelsdorf. Auch bei der Grundsteuer hat Fredersdorf-Vogelsdorf seit vielen Jahren einen konstant niedrigen Hebesatz von 350 Prozent. Lediglich Neuenhagen hat auch diesen niedrigen Hebesatz. Petershagen/Eggersdorf liegen mit dem Hebesatz von 385 Prozent gleich mit

Rüdersdorf. Die Stadt Altlandsberg liegt nach einer kontinuierlichen jährlichen Erhöhung bei jetzt 445 Prozent und hat damit den bisherigen Spitzenreiter Schöneiche (440 Prozent) abgelöst. Der Hebesatz ist der Faktor zur Berechnung von Grundsteuer und Gewerbesteuer, die an die Kommune zu entrichten ist. Der Hebesatz wird jährlich durch die Gemeindevertretung in der Haushaltssatzung für das folgende Ka-

lenderjahr festgelegt. Die Höhe der Grund- und Gewerbesteuer kann die Kommune dadurch selbst beeinflussen.

*Hinweise zum Diagramm: Übereinanderliegende Linien bilden die gleichen Prozentsätze ab. Aus Gründen der Darstellung entstehen diese Ansichten.*



ANZEIGEN



## Anwaltskanzlei Brause

**Hans-Jürgen Brause** Rechtsanwalt  
**Daniela Brause LL.M.** Rechtsanwältin  
 Fachanwältin für Verkehrsrecht

Schadenersatzrecht Verkehrsrecht  
 Opfervertretung Speditionsrecht  
 Straf- und Bußgeldrecht Personenschadensrecht

Herrenseeallee 15, 15344 Strausberg  
 Tel.: 03341 / 3042-60  
 Fax.: 03341 / 3042-618  
 www.ra-brause.de

Unsere Bürozeiten:  
 Mo - Fr: 10:00 - 12:00 Uhr • Di - Do 13:00 - 18:00 Uhr

### Anwaltskanzlei Brause - zur Schadenregulierung

Schwer verletzt als Mitfahrer auf der Rücksitzbank. Der Versicherer wendet bei der Schwere der Verletzung ein Mitverschulden wegen Verletzung der Anschnallpflicht ein.

Zwei Zeugen (Ersthelfer eines Motorradclub) bestätigen, dass der Mandant angeschnallt war. Der Gurt musste durchgeschnitten werden. Dies reicht dem Versicherer nicht. Ein Gerichtsverfahren mit gerichtlicher Vernehmung der Zeugen wird die Bestätigung bringen - das dauert aber regelmäßig mehrere Monate.

Also haben wir auf die Akte gewartet. Es dauerte, bis die Akte der Staatsanwaltschaft kam - das Rekonstruktionsgutachten musste erst vorliegen. Der Gutachter hat dokumentiert, dass am Rücksitz die Schnalle noch im Gurtschloss war - also mein Mandant angeschnallt war = Haftung 100 %.

Eine andere Sache, wer hat welchen Schuldanteil am Zustandekommen des Unfalls? Die Mitarbeiterin eines Pflegedienstes muss hinter einem stehenden Fahrzeug halten, um den Gegenverkehr passieren zu lassen. Sie blinkt und fährt dann los. Nach dem Passieren des stehenden Wagen lässt sie den linken Blinker an und bleibt links, sie will 10 m weiter nach links abbiegen. Als sie mit dem Abbiegen beginnt, kommt es zur Kollision mit einem von hinten überholenden Kradfahrer.

Die doppelte Rückschaupflicht (vor dem Einordnen und vor dem Abbiegen) wurde eindeutig verletzt, sonst hätte sie den Kradfahrer gesehen. Durfte dieser jedoch in dieser wohl offensichtlich unklaren Situation überholen?

Es ist von einer Haftungsverteilung auszugehen, aber zu welchen Lasten 1/3 zu 2/3 oder 50 zu 50.

mitgeteilt von Rechtsanwalt H.-J. Brause, Mitglied der ARGE Verkehrsrecht im DAV, Anwaltskanzlei Brause in 15344 Strausberg, Herrenseeallee 15, Tel. 03341/3042-60, www.ra-brause.de

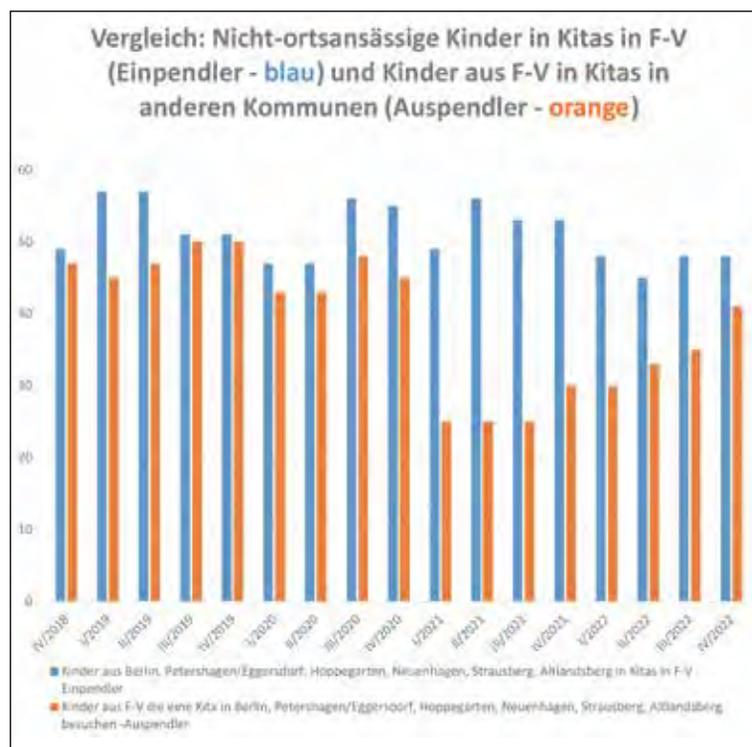
## AUS DER VERWALTUNG

# Ausgleichende Pendlerzahl bei Kitakindern

## Statistik der ein- und auspendelnden Kitakinder

Eltern bzw. Personensorgeberechtigte haben grundsätzlich das Recht, zwischen verschiedenen Kindertagesstätten frei zu wählen, vorausgesetzt, in der Wunschkita steht ein Platz für das Kind zur Verfügung. So nutzen Kinder aus der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf die Betreuung in einer anderen Gemeinde oder in Berlin, häufig bedingt durch die Nähe zum Arbeitsplatz der Eltern. Wiederum besuchen Kinder aus anderen Wohnorten die Kitas der Gemeinde. Die Anzahl der durchschnittlichen 48 Einpendler ist weiterhin etwas höher als die Anzahl der Auspend-

ler. Die deutliche Veränderung der Auspendler von 2020 zu 2021 und 2022 basiert auf einer fehlenden Datenlage vom Landkreis, die ab dem IV/2022 wieder den Gemeinden zur Verfügung steht. Es wird weiterhin das Ziel der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf sein, die Zahlen der Ein- und Auspendler auszugleichen und die Plätze der Kindertagesstätten im Ort möglichst für die Kinder aus Fredersdorf-Vogelsdorf zu nutzen. Die Kita-Platzkosten für die ein- und auspendelnden Kinder haben sich die Kommunen untereinander zu ersetzen.



Unser super Team sucht zur Unterstützung Mechatroniker/Service-techniker m/w/d

# Dahlmann AUTOHAUS e.K.

seit 1977 für Sie da, Ihr Nutzfahrzeugspezialist in Strausberg

- typenoffene Werkstattarbeiten
- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Reifenservice
- Leasing
- Euromobil-Vermietung
- Versicherung
- Finanzierung

ALLES rund ums Fahrzeug aus einer Hand

Hohensteiner Chaussee 1 15344 Strausberg Tel. 03341/ 30780 www.autohaus-dahlmann.de



## AUS DER VERWALTUNG

# Beleuchtete Hausnummern ab Ende Februar Pflicht

Damit auch Rettungskräfte schnell die richtige Adresse finden

» Gemäß der im Jahr 2021 von der Gemeindevertretung beschlossenen Hausnummernverordnung müssen Hausnummern diverse Kriterien erfüllen. Eine davon ist, dass sie angeleuchtet beziehungsweise beleuchtet sein müssen. Die Gemeindeverwaltung hat nun darauf hingewiesen, dass die Bestandskraft für Hausnummern, die vor 2021 angebracht wurden und den Kriterien nicht entsprechen, Ende Februar endet.

Die Hausnummern sind nach folgenden Kriterien anzubringen:

- Wenn der Hauseingang an der Straße (Frontseite) liegt, neben oder über dem Hauseingang.
- Wenn der Hauseingang an der Seite oder Rückseite des Gebäudes liegt, an der Straße zugewandten, nächstliegenden Gebäudecke.
- Bei mehreren Hauseingängen ist jeder Hauseingang mit einer Nummer zu versehen.
- Bei mehreren Wohngebäuden auf einem Grundstück ist jedes Gebäude mit einer separaten Hausnummer zu versehen.
- Liegt das Gebäude mehr als fünf Meter hinter der Straßenbegrenzungslinie, ist die Hausnummer an der Straße, und zwar neben dem Zugang oder der Zufahrt anzubringen.
- Bei Eckgrundstücken können auf Antrag der Kennzeichnungspflichtigen abweichende Rege-

lungen getroffen werden. Sofern sich der Zugang um die Ecke befindet, ist ein Zusatzschild mit Hinweis auf die Lage des Hauptzuganges anzubringen.

- Als Hausnummern sind von der Straße aus gut lesbare Hausnummernleuchten bzw. angeleuchtete Hausnummernschilder zu verwenden.
- Die Ziffern der Hausnummer sollen mindestens sieben Zentimeter hoch, Buchstaben mindestens fünf Zentimeter hoch sein.

Alle Details zur Anforderung an die Hausnummer sind in der Hausnummernverordnung erläutert, die auf der Internetseite [www.fredersdorf-vogelsdorf.de](http://www.fredersdorf-vogelsdorf.de) unter der

Rubrik Ortsrecht einsehbar ist.

Die detaillierten Festlegungen der Hausnummernverordnung erscheinen auf den ersten Blick bürokratisch, dienen aber der Sicherheit und Gesundheit aller Einwohner. „Das Beachten der Vorgaben zu den Hausnummern sollte im eigenen Interesse aller Bürgerinnen und Bürger sein. Für Rettungskräfte muss die gesuchte Hausnummer rund um die Uhr, also eben und gerade auch bei Dunkelheit, gut sichtbar sein. Denn im Rettungsfall zählt jede Sekunde und Zeit für ein wiederholtes Abfahren der Straße nach der richtigen Hausnummer wäre bei Rettungseinsätzen unverantwortbar“, begründet Bürgermeister Thomas Krieger die Regelungen.

## Schöffen gesucht

Ehrenamtliche Richterinnen und Richter für die Amtszeit 2024 bis 2028 gesucht

» Vom 16. August bis 15. Oktober 2023 werden durch die Wahlausschüsse bei den Amtsgerichten die Schöffen und Jugendschöffen für die Amtszeit 2024 bis 2028 gewählt. Durch die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf sind insgesamt sechs Personen zu benennen, die am Amtsgericht Strausberg und am Landgericht Frankfurt (Oder) als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung in Strafsachen teilnehmen.

Gesucht werden geeignete Bewerberinnen und Bewerber, die in der Gemeinde wohnen und am 1. Januar 2024 zwischen 25 und 69 Jahre alt sein werden. Wählbar sind deutsche Staatsangehörige, die die deutsche Sprache ausreichend beherrschen müssen. Schöffen sollten insbesondere über soziale Kompetenz, Lebenserfahrung und Menschenkenntnis verfügen, kommunikativ und offen sein. Schließlich müssen die ehrenamtlichen Richter aufgrund von Zeugenaussagen, Gutachten oder Urkunden Sachverhalte bewerten, Beweise würdigen sowie im Ergebnis eine Entscheidung treffen. In Jugendstrafsachen sollten Schöf-

fen über besondere Erfahrungen in der Jugendberufshilfe verfügen. Interessenten für das Schöffenamtsamt in Erwachsenenstrafsachen können sich schriftlich bis zum **30. April 2023** bei der Gemeindeverwaltung Fredersdorf-Vogelsdorf, Lindenallee 3, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf bewerben. Ansprechpartner ist Herr Wiedmann (Telefon 033439/835-161 oder per E-Mail an [wahlen@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:wahlen@fredersdorf-vogelsdorf.de)).

Interessenten für das Amt eines Jugendschöffen richten ihre Bewerbung an das Jugendamt des Landkreises Märkisch-Oderland, Klosterstraße 14, 15344 Strausberg. Dortige Ansprechpartnerin ist Frau Prohaska unter der Rufnummer 03346/850-6401 oder per E-Mail an [jugendamt@landkreismol.de](mailto:jugendamt@landkreismol.de). Die jeweiligen Bewerbungsformulare können von der Internetseite der Gemeinde [www.fredersdorf-vogelsdorf.de](http://www.fredersdorf-vogelsdorf.de) (→ Politik → Wahlen → Schöffenvwahl) heruntergeladen werden.

### INFO

[www.schoeffenwahl.de](http://www.schoeffenwahl.de)

## Meldungen der Polizei

Kriminelle Ereignisse in der Gemeinde

### Nicht alles bezahlt

In einem Baumarkt an der Frankfurter Chaussee in Vogelsdorf bezahlte ein Kunde am 21. Dezember nicht alles. Ein BOSCH-Ortungsgerät lag in einer Laptoptasche und nicht auf dem Band vor der Kasse. Das hatte aber ein Detektiv bemerkt und hielt den 38-Jährigen fest. Das Ortungsgerät im Wert von fast 83 Euro blieb im Baumarkt. Der Mann erhielt eine Diebstahlsanzeige.

### Kreuzung Menzel-/Hohlbeinstraße blockiert

Wegen eines Verkehrsunfalls mit einer verletzten Person war am 22. Dezember die Kreuzung Menzelstraße/Hohlbeinstraße in Fredersdorf-Nord von zehn Uhr an blockiert. Ein PKW Hyundai und ein PKW Mitsubishi stießen wegen eines Vorfahrtsfehlers zusammen. Dabei liefen Betriebsstoffe aus, die durch die Feuerwehr abgebunden werden mussten. Die Unfallaufnahme, Abfahrt von Verletzten und Bergung von Fahrzeugen haben die Kreuzung schlecht bis gar nicht passierbar gemacht. Gegen 11.45 Uhr war die Kreuzung wieder frei. Der Schaden beläuft sich auf geschätzte 20.000 Euro.

### Einbruch in Einfamilienhaus

Unbekannte Täter drangen zwischen dem 23. Dezember und dem 3. Januar über den Wintergarten in ein Einfamilienhaus im Nibelungenring in Fredersdorf-Süd ein. Sie durchsuchten alle Räume. Während der Anzeigenaufnahme war noch nicht klar, welche Gegenstände fehlen. Der Sachschaden beträgt derzeit ungefähr 1.000 Euro.

### Dieb erwischt

In einem Baumarkt an der Frankfurter Chaussee in Vogelsdorf stahl ein Mann am 23. Januar gegen 18 Uhr Sägeblätter. In seiner Mütze trug er sie bis zu einer Ausstellungstoylette. Dort stellte er das Diebesgut ab und wollte mit seinem Begleiter aus dem Markt verschwinden. Doch ein Mitarbeiter hinderte den vermeintlichen Dieb am Verlassen des Marktes bis die Polizei eintraf. Der 34-Jährige, der bereits einschlägig bekannt war, wurde vorläufig festgenommen.

AUS DER VERWALTUNG

## Zeitzeugen und Dokumente gesucht

Verwaltung ruft zur Unterstützung bei der Recherche zum Straßenbau auf

» Die Gemeinde ruft Bürgerinnen und Bürger zur Unterstützung bei der Recherche zum Ausbaustand von Straßen vor über 30 Jahren auf: „Zur rechtlichen Prüfung der Beitragserhebung bei den anstehenden Straßenbaumaßnahmen im Meisenweg, dem unbefestigten Teil der Fröbelstraße und dem Birkenneck in Vogelsdorf, aber auch des Busentschen Weges und der Friedrich-Engels-Straße in Fredersdorf-Nord werden Zeitzeugen, Dokumente und ähnliches gesucht, die Auskunft für die Zeit vor dem 3. Oktober 1990 geben können“, erklärt Julia Behrendt vom Fachbereich II. Die Informationen werden mit den der Verwaltung vorliegenden Informationen abgeglichen und auf dieser Basis dann entschieden, ob sogenannte Erschließungskostenbeiträge oder Straßenbaubeiträge erhoben werden. Damit verbunden ist auch, ob die Eigentümer der an der Straße anliegenden Grundstücke den Straßenbau über Beiträge mittragen müssen oder nicht.

Konkret werden Informationen zu folgenden Fragen gesammelt, die sich auf die oben genannten Straßen beziehen:

- Gab es vor dem 3. Oktober 1990 bereits konkrete Ausbauüberlegungen zu diesen Straßen?

- Können diese Ausbauüberlegungen durch alte Unterlagen wie Lagepläne, technische Zeichnungen, Gemeinderatsbeschlüsse oder ähnliches belegt werden?
- Gibt es Hinweise auf Personen, die über das entsprechende Wissen verfügen oder verfügen könnten und dies schriftlich bezeugen würden?
- Wurden in den o. g. Straßen vor dem Stichtag 3. Oktober 1990 zu irgendeiner Zeit bereits Arbeiten am Straßenkörper durchgeführt – beispielsweise der Einbau von Tragschichten, der Einbau von Bordsteinen, die Pflasterung von Gehwegen?

„Wer mit Auskünften weiterhelfen kann, sollte uns bitte bis zum 17. April 2023 informieren“, sagt die Verwaltungsmitarbeiterin. Die Verwaltung ist für jeden sachdienlichen Hinweis in schriftlicher Form dankbar. Sollten noch Unterlagen vorhanden sein, werden diese gern zur Herstellung einer Kopie angenommen.

Bei Fragen stehen die Mitarbeiter des Sachgebiets Beiträge Frau Krüger (Tel.: 033439/835-341), und Frau Behrendt (Tel.: 033439/835-343) per Telefon oder per E-Mail (beitraege@fredersdorf-vogelsdorf.de) zur Verfügung.

## Ausschreibung

zur Vergabe eines Erbbaurechts im Gebotsverfahren für das Grundstück Nibelungenring 5

**Gemarkung Fredersdorf, Flur 6, Flurstück 35, Fläche: 1021 m², Grundbuchblatt von Fredersdorf Blatt 4155**

» Auf dem Grundstück befindet sich ein abrisssreifes Einfamilienhaus mit Nebengelass. Das Mindestgebot basierend auf einem anfänglichen jährlichen Erbbauzins von 2 Prozent und auf Basis des Verkehrswertgutachtens, das einen Verkehrswert in Höhe von 282.000 Euro festgestellt hat, beträgt 5.640,00 € pro Jahr. **Vergabekriterium ist die Höhe des Gebots. Anzugeben ist das Gebot des anfänglichen jährlichen Erbbauzinses in Euro pro Jahr.** Alle fünf Jahre wird der Erbbauzins neu festgesetzt, wenn sich der Verbraucherpreisindex des Statistischen Bundesamtes um mehr als 5 Prozent gegenüber der letzten Erbbauzinsfestlegung geändert hat. Bei Abgabe eines Angebotes ist die Bonität mittels Vermögens- oder aktuellen Einkommensnachweisen von mindestens drei Monaten und eine einfache Schufa Auskunft einzureichen.

Bei Interesse ist das Gebot schriftlich in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift Ausschreibung zur Vergabe des Erbbaurechts Nibelungenring 5 – Nicht öffnen! – bis zum 22.03.2023 an die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Poststelle, Lindenallee 3 in 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf zu senden. Verspätet eingehende Gebote werden nicht berücksichtigt.



Es gilt das Datum des Poststempels.

### INFO

#### Ansprechpartner

Zu Fragen zum Grundstück und zum Gebotsverfahren:  
 Frau Starke – Tel. 033439/835-261  
 E-Mail: liegenschaften@fredersdorf-vogelsdorf.de  
 Zu Fragen der Bebaubarkeit:  
 Frau Thiele – Tel. 033439/835-322  
 E-Mail: k.thiele@fredersdorf-vogelsdorf.de



Flurkarte



Luftbild

Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag  
**Lokaler geht's nicht!**

ANZEIGEN

**Horst Prommersberger**  
 Rechtsanwalt

Rathausstraße 3 • 15370 Petershagen  
 Telefon: 033439 - 80504 • Mobil: 0171- 7735477  
 Mail: RA-Prommersberger@t-online.de  
 Web: RA-Prommersberger.de

**BESTATTUNGEN SPRYCHA**  
 Familienbetrieb

Gute Bestatter werden weiterempfohlen!

Gern sind wir für Sie da:  
 Tel. 033439 / 14 47 77 (24 h)

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf  
 Petershagener Straße 21




## AUS DER VERWALTUNG

### Übersicht über die Bauvorhaben der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Bauvorhaben Straßenbau und Hochbau	Planungsbeginn	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende/Bauübergabe
Ausbau Platanenstraße 2. BA Waldstraße bis Ernst-Thälmann-Straße	2020	2023	Vorgesehener Baubeginn ist der 12. Februar 2023. Die Bauarbeiten finden unter Vollsperrung des gesamten Bauabschnitts statt. Im ersten Schritt wird die alte Fahrbahn mit einer Fräse aufgenommen, anschließend erfolgen die Tiefbauarbeiten für die Verlegung des Regenwasserkanals. Der Bahnübergang bleibt geöffnet, die Umleitung erfolgt über die Karl-Marx-Straße.	2023	
Straßenbau Quartier 16 (Rosinstraße, Weidenweg)	2021	2022	Die Bauarbeiten sind mit Ausnahme von 7 Baumpflanzungen abgeschlossen. Der endgültige Anschluss der Regenentwässerung in der Rosinstraße nördlicher Teil an die Peterhagener Straße, hierzu ist die kurzzeitige Vollsperrung der Petershagener Straße erforderlich, soll vor dem Baubeginn in der Platanenstraße 2. Bauabschnitt erfolgen. Die Eintaktung der Arbeiten ist witterungsabhängig vorgesehen.	Frühjahr 2023	
Straßenbau Quartier 17-1 (Lange Straße, Ulmenstraße, Voigtstraße, jeweils westliche Abschnitte vom Verbindungsweg bzw. Scheererstraße bis Ende)	2020	2022	Die Arbeiten sind im Wesentlichen abgeschlossen. In der Ulmenstraße stehen Baumpflanzungen noch aus.	Frühjahr 2023	
Straßenbau Quartier 17-2 Lange Straße, Verbindungsweg bis Lindenallee	2022	2023	Anfang Februar hat der Eröffnungstermin zur Vergabe der Bauleistungen stattgefunden. Es erfolgt die Auswertung der Angebote mit dem Vergabevorschlag der Verwaltung. Auf dieser Grundlage berät die Gemeindevertretung über die Auftragsvergabe. Baubeginn ist für März/April vorgesehen.	2023	
Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2023, Voigtstraße, Abschnitt Scheererstraße bis Straße an der Bahn, Kreuzstraße Abschnitt Lange Straße bis Voigtstraße, Waldweg, Florastraße, Stichweg zum Sportplatz	2023	2023	Die Vergabe der Planungsleistungen ist abgeschlossen. Bis Ende April soll die Entwurfsplanung vorliegen.	2023	
Neubau Oberschule	2018	2021	Das Sporthallendach ist geschlossen, nunmehr wird die Dämmung eingebaut und mit Folie überzogen. Die Heizung läuft in 2/3 des Gebäudes, sodass Maler-, Bodenbelags-, Fliesenleger- und Schlosserarbeiten verrichtet werden können. Sobald sich die Witterungsbedingungen verbessern, werden die Arbeiten im Außenbereich (Pflaster + Klinker) beginnen. Die letzten Ausschreibungen werden im Februar veröffentlicht.	August 2023	
Gehwege Landstraße und Ausleuchtung der Verkehrsflächen	2022	2023	Die Bauleistung befindet sich im Vergabeverfahren. Die Auftragserteilung soll Ende Februar erfolgen. Baubeginn wird im Frühjahr 2023 sein.	2023	

ANZEIGEN



### IHRE STIFTUNG FÜR EINE LEBENDIGE ERDE!

Das WWF Stiftungszentrum bietet Ihnen an, eine eigene Stiftung für den Natur- und Umweltschutz zu gründen – ganz nach Ihren Wünschen.

Oberstes Ziel des WWF ist die Bewahrung der biologischen Vielfalt – ein lebendiger Planet für uns und unsere Kinder.

Für weitere Informationen und kostenloses Informationsmaterial zu unseren Angeboten wenden Sie sich bitte an:

Gaby Groeneveld  
WWF Deutschland  
Reinhardtstraße 18  
10117 Berlin  
Telefon 030 311 777-730  
[wwf.de/stiftung](http://wwf.de/stiftung)

### Raubkatzen Barnim e.V.

Wir könnten da mal Hilfe gebrauchen!  
Unterstützen Sie uns bei unseren Bemühungen zum Artenschutz und bei der Verwirklichung unserer Zukunftspläne für das Wildkatzenzentrum Felidae in Tempelfelde bei Bernau!

Raubkatzen Barnim e.V.  
[www.raubkatzen-barnim.de](http://www.raubkatzen-barnim.de)  
[info@raubkatzen-barnim.de](mailto:info@raubkatzen-barnim.de)  
Spendenkonto Raubkatzen Barnim e.V.:  
DE21 1605 0000 1000 7256 06



Was bleibt?  
Mein Erbe.  
Für unsere Natur.

Heinz  
Sielmann  
Stiftung

Tel 05527 914 419 | [www.sielmann-stiftung.de](http://www.sielmann-stiftung.de)

AUS DER VERWALTUNG

## Exoten im Kindergarten

Stabheuschrecken sind „Haustiere“ in der Kita Wasserflöhe



Fotos: Kita Wasserflöhe

» Tiere, auch kleine Insekten, üben eine große Faszination auf Kinder aus. Täglich kommen sie im Garten mit Insekten in Kontakt, doch fällt der Umgang mit den zarten, sensiblen Tieren teilweise schwer.

Seit März 2022 begleiten „lebendige Äste“ den Kindergartenalltag im Seesternbereich der Kita Wasserflöhe. Die Rede ist von Stabheuschrecken, deren botanischer Name „Carausius Morosus“ ist.

„Wir Erzieherinnen und Erzieher suchten nach einer Möglichkeit, den Kindern einen gesunden Umgang auch mit Kleinstlebewesen beizubringen“, beschreibt Richard Gawenda, Erzieher in der Kita Wasserflöhe, die Motivation für die An-

schaffung der Tiere. „Stabheuschrecken passen durch ihre geringen Haltungsansprüche perfekt in einen Kindergarten, sie sind geeignet für Allergiker und vor allem auch für Kinder, denen hektische Bewegungen suspekt sind. Der Gedanke war es, neben dem Begleiten der Entwicklung, die Eigenverantwortlichkeit der Kinder durch das Besorgen von Nahrung sowie der Pflege des Terrariums zu fördern.“

Sowohl die Kinder als auch die Erzieherinnen und Erzieher haben die Insekten gut angenommen. Die anfängliche Berührungsangst sei schnell verflogen und so bekamen die Nachkommen der ersten Stabheuschrecken in den anderen Bereichen der Kita ein neues Zuhause.

## Wasserflöhe erobern Kletterburg

Neues Spielgerät für Kita an der Brückenstraße übergeben

» Auf dem Gelände der Kita Wasserflöhe an der Brückenstraße in Fredersdorf-Süd steht seit 8. Dezember eine moderne Kletterburg: An diesem Tag wurde das neue Spielgerät offiziell der Einrichtung und ihren Kindern übergeben, die das neue Großspielgerät mit Begeisterung „stürmten“.

Wie der zuständige Fachbereichsleiter Bert Bessel berichtet, wurde die Kletterburg termingerecht montiert und auch der Fallschutz mit der Einfassung erneuert. „Die Kinder der Kita Wasserflöhe können sich über ein modernes, sicheres und schönes Spielgerät freuen“,

sagt der Verwaltungsmitarbeiter. Insgesamt betragen die Kosten für die Erneuerung des Spielgeräts inklusive aller Nebenarbeiten fast 80.000 Euro. Die Gemeinde nutzte zur Finanzierung das Kommunale Investitionsprogramm des Landes Brandenburg für Kitas und erhielt von der Investitionsbank des Landes Brandenburg eine Förderung in Höhe von 40.500 Euro.

Die Kita Wasserflöhe ist neben der Kita Else Kühne in Fredersdorf-Nord und der Kita Sonnenschein in Vogelsdorf eine der drei gemeindeeigenen Kitas in Fredersdorf-Vogelsdorf.



Foto: Gemeindeverwaltung

## Tourleiter gesucht

Kreative Radstrecken zum Sattelfest am 23. April in Petershagen gefragt

» Das diesjährige Sattelfest – das Anradel-Ereignis in der Märkischen S5-Region – richtet in diesem Jahr aufgrund von Bauarbeiten auf ihrem Marktplatz nicht die Stadt Altlandsberg aus, sondern die Gemeinde Petershagen-Eggersdorf. Die Sternfahrt-Radtouren aus der gesamten Region enden am Veranstaltungstag, Sonntag, 23. April, deshalb zwischen 11 und 11.30 Uhr auf dem historischen Dorfanger in Petershagen.

Wie in jedem Jahr werden für eine oder mehrere Radtouren nach Petershagen ehrenamtliche Tourleiterinnen oder Tourleiter gesucht, die von einem Startpunkt in Fredersdorf-Vogelsdorf eine Gruppe von in-

teressierten Mitfahrern entlang von Sehenswürdigkeiten und Interessantem – das können historische Stätten, markante Bäume, Landschaften oder auch Spielplätze sein – zum Dorfanger in Petershagen leiten.

„Wer eine besondere Route anderen Fahrradbegeisterten als Tourleitung zeigen möchte, kann sich gerne bei uns melden“, freut sich Kathleen Brandau, Mitarbeiterin in der Gemeindeverwaltung Petershagen/Eggersdorf, über Interessenten. Vorschläge nimmt sie möglichst bis zum 28. Februar unter der Telefonnummer 03341/41 49-121 oder per E-Mail an [doppeldorf@petershagen-eggersdorf.de](mailto:doppeldorf@petershagen-eggersdorf.de) entgegen.

ANZEIGE

Mit Ihrer Hilfe finden Kinder Platz zum Spielen.

Spenden Sie unter [www.dkhw.de](http://www.dkhw.de)

Deutsches Kinderhilfswerk

## AUS DER VERWALTUNG

## Aktuelles aus der Gemeindebibliothek

**Du gehörst (nicht) dazu!**

Ein Bilderbuch über Mobbing im Kindergarten

» Seit Johannes in seine Gruppe gekommen ist, mag Tommi nicht mehr in den Kindergarten gehen. Trottel hat Johannes ihn schon genannt, ihm ein Bein gestellt und ihn ausgelacht. Und die anderen Kinder? Die haben mitgelacht. Mama weiß nichts davon. Auch Nina, die Erzieherin,

nicht. Denn wenn Tommi petzt, wird alles noch viel schlimmer ...

Dass Kinder sich streiten, ist vollkommen normal. Wird ein Kind aber systematisch ausgegrenzt, spricht man von Mobbing. Tommis Ge-



schichte möchte Kinder, Eltern und Erzieher gleichermaßen für dieses Thema sensibilisieren. Sie macht Mut, das Schweigen zu durchbrechen und gibt Tipps, wie Kinder mit ihrer Wut umgehen können oder gegenseitigen Respekt und einen positiven Umgang miteinander üben.

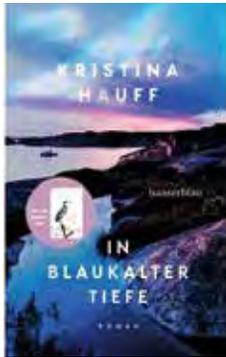
Das Buch mit praktischen Tipps für die ganze Familie und einem Elternnachwort einer Pädagogin und Mediatorin hat 34 Seiten und ist für Kinder ab fünf Jahren geeignet. Anolinpunkte gibt es auch wieder.

**In blaukalter Tiefe**

Kristina Hauff stellt am 18. März ihr neues Buch vor

» Ein Segeltörn in die wildromantischen schwedischen Schären – Caroline und ihr Mann Andreas erfüllen sich damit einen lang gehegten Traum. Auch Andreas' junger Anwaltskollege und seine Freundin sind an Bord sowie der undurchschaubare, faszinierende Skipper Eric. Der Urlaub beginnt mit

frischem sonnigen Wetter und erlebten Abendessen, doch bald wird die See rauer und verborgene Konflikte lassen die Luft unter Deck immer drückender erscheinen. Bis eines Nachts ein gefährlicher Sturm losbricht.



gen erzählt Kristina Hauff von dem, was unter der Oberfläche eines scheinbar perfekten Lebens brodelt. Und von einer Nacht, deren tödliche Bedrohung folgenschwere Wahrheiten ans Licht bringt.

Kristina Hauff stellt ihr neues Buch am Samstag, den 18. März, um 17 Uhr in der Gemeindeverwaltung Fredersdorf im Sitzungssaal, Lindenallee 3, in Fredersdorf-Nord vor. Einlass ist ab 16.30 Uhr. Der Eintritt kostet 7 € regulär, 6 € für Leser der Bibliothek, 5 € ermäßigt.

Ein sehr bewegendes Buch, das an einigen Stellen zu Recht Triggerwarnungen enthält.

**„Wir zwei gehören zusammen“**

Bilderbuchkino in der Gemeindebibliothek

» Am Mittwoch, dem 1. März, lädt die Gemeindebibliothek Kinder im Alter von 5 bis 8 Jahren zum Bilderbuchkino „Wir zwei gehören zusammen“ in die Waldstraße 26/27 in Fredersdorf-Süd ein. Auf dem Programm steht eine berührende Freundschaftsgeschichte zwischen einem Igel und einem Hasen. Nach einem ersten Kennenlernen treffen sich die beiden jeden Morgen auf der Lichtung am Bach: Sie spielen

Fangen, verstecken sich und beschließen, für immer Freunde zu sein. Doch eines Tages ist der Igel verschwunden ...

Beginn der Veranstaltung ist 16.30 Uhr, Einlass ab 16.15 Uhr. Die Veranstaltung ist kostenlos. Eine Voranmeldung ist unter der Telefonnummer (033439) 80919 oder per E-Mail an [bibliothek@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:bibliothek@fredersdorf-vogelsdorf.de) erforderlich.

ANZEIGE

Der neue  
**Renault Austral**  
E-Tech Full Hybrid

**Ab sofort für Probefahrten buchbar!**

Renault Austral; Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,2-4,7; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert (g/km): 141-106 (Nach gesetzl. Messverfahren, Werte nach WLTP).

Abb. zeigt neuen Renault Austral SUV E-Tech Full Hybrid mit Sonderausstattung.

**autoweltBarnim** | Autowelt Barnim Schöneiche GmbH  
Blumberger Chaussee 2, 16321 Barnau  
Finowfurter Ring 49, 16244 Finowfurt

## AUS DER VERWALTUNG

# Gemeindevertretung aktuell

## Beschlüsse der Sitzung der Gemeindevertretung vom 26.01.2023

Die Gemeindevertretung beschloss einstimmig mit 21 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme oder Enthaltung, dem **Verein Begegnungsstätte** gemäß dem Antrag vom 14.12.2022 **einen Zuschuss für den Erwerb einer neuen Geschirrspülmaschine zu gewähren**. Der Zuschuss wird auf max. 2.500 € festgesetzt. Der Verein hat mindestens drei Angebote vor Kauf des Geschirrspülers einzuholen und muss sich für das wirtschaftlichste Angebot entscheiden. Der Zuschuss wird nur in der Höhe der tatsächlichen Anschaffungskosten, max. 2.500 €, ausbezahlt.

In namentlicher Abstimmung beschloss die Gemeindevertretung mit elf Ja-Stimmen von Hr. Paulus (GFV), Hr. Schramm (GFV), Hr. Auschner (GFV), Fr. Höhne (GFV), Hr. Geisler (GFV), Fr. Borges (GFV), Hr. Heilmann (GFV), Hr. Weihs (GFV), Hr. Haberkern (BLG), Hr. Küllmer (BLG) und Hr. Nickel (BLG) gegen neun Nein-Stimmen von Hr. Krieger, Hr. Heiermann (SPD), Hr. Sept (SPD), Fr. Boßdorf (BLG), Fr. Werner (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Hr. Lindenberg (AfD), Hr. Pahl (AfD) und Hr. Arndt sowie einer Enthaltung von Hr. Haida, dass **zum Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung von sieben Einfamilienhäusern im Plangebiet des BP 33 das Einvernehmen nach § 36 BauGB versagt wird**, da das Vorhaben öffentliche Belange nach § 35 Abs. 3 BauGB beeinträchtigt und somit die Zulässigkeit nach § 35 Abs. 2 BauGB nicht gegeben ist. Der Beschlussvorschlag der Verwaltung, eine Verän-

derungssperre zum Bebauungsplanverfahren zu beschließen, wurde nicht mehr abgestimmt.

Die Gemeindevertretung beschloss mit 19 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei zwei Stimmenthaltungen, den **Auftrag für die Planungsleistung Straßenbau für das Projekt „Grundhafter Ausbau des Buntscher Weg und der Friedrich-Engels-Straße“ an das Planungsbüro SETZPFANDT** in Berlin i. H. v. 150.920,37 € (brutto) zu vergeben.

Mit 20 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung beschloss die Gemeindevertretung, den Auftrag für die **Möblierung mit den Einbau- und Küchenmöbeln für den Neubau der Oberschule an der Landstraße 40** mit einer Auftragssumme von 274.856,68 € (brutto) an die **Firma H. Lohmann Möbel GmbH** in Everswinkel zu vergeben.

Die **Haushaltssatzung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf für den Doppelhaushalt 2023/2024 mit mittelfristiger Planung bis 2027** für die Ergebnis-, Investitions- und Finanzplanung wurde mit 20 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei einer Stimmenthaltung durch die Gemeindevertretung beschlossen.

Die Gemeindevertretung beschloss mit zwölf Ja-Stimmen gegen acht Nein-Stimmen sowie einer Stimmenthaltung die **Entbehrlichkeit des Grundstücks Am Fließ**, Gemarkung Vogelsdorf, Flur 1, Flurstück 42 mit einer Fläche von 2.559 m<sup>2</sup>. Das

Grundstück wird für die Aufgabenerfüllung der Gemeinde nicht benötigt.

Mit 20 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung beschloss die Gemeindevertretung:

1. Die **Genehmigungsplanung (Leistungsphase 4) für das neue Feuerwehrgebäude in Fredersdorf Nord, Bruchmühler Straße 18–19** wird bestätigt.
2. Die Bauantragsunterlagen sind beim Landkreis einzureichen.
3. Die **überplanmäßige Ausgabe für Baukosten** i. H. v. 1.025.952,73 € für das Jahr 2024 wird beschlossen.
4. Der Finanzierungsfehlbetrag in Höhe von 1.025.952,73 € kann durch die Mehreinnahmen aus dem Jahr 2022 gedeckt werden.

Der **Baukostenzuschuss** für den Evangelischen Kirchenkreis Berlin Süd-Ost **zur Errichtung und den Betrieb der neuen Kita** an der Martin-Luther-Straße wird von 530.000 € auf 640.000 € gemäß der im Investitionsplan für das Jahr 2023 eingestellten Mittel **erhöht**. Dies beschloss die Gemeindevertretung mit 20 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei einer Stimmenthaltung.

Die Gemeindevertretung beschloss mit 20 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei einer Stimmenthaltung die **Satzung über die Gebühren-erhebung aus Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr** der Gemeinde (Feuerwehrgebührensatzung).

Einstimmig mit 21 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme oder Enthaltung

wurde eine **überplanmäßige Ausgabe** von 90.678 € im Jahr 2023 **für die Investition digitaler Tafeln in der Vier-Jahreszeiten-Grundschule** durch die Gemeindevertretung beschlossen.

Die Gemeindevertretung beschloss in namentlicher Abstimmung die **4. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde** wie folgt:

Mit 18 Ja-Stimmen von Hr. Heiermann (SPD), Hr. Sept (SPD), Hr. Paulus (GFV), Hr. Schramm (GFV), Fr. Höhne (GFV), Hr. Geisler (GFV), Fr. Borges (GFV), Hr. Heilmann (GFV), Hr. Weihs (GFV), Fr. Boßdorf (BLG), Fr. Werner (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Hr. Haberkern (BLG), Hr. Haida (BLG), Hr. Küllmer (BLG), Hr. Nickel (BLG), Hr. Lindenberg (AfD) sowie Hr. Pahl (AfD) gegen eine Nein-Stimme von Hr. Krieger sowie zwei Stimmenthaltungen von Hr. Auschner (GFV) und Hr. Arndt wurde folgende Änderung beschlossen:

- In die Hauptsatzung im § 6 Abs. 1 – Wertgrenzen bei Geschäften der Gemeinde über Vermögensgegenstände und der Vergabe von Aufträgen (§§ 28 Abs. 2, Nr. 17; Abs. 3 Satz 2, 50 Abs. 2 Satz 1, 54 Abs. 1 Nr. 5 BbgKVerf) – wird wie folgt ein neuer Punkt 4 aufgenommen:

(1) Die Gemeindevertretung behält sich die Entscheidung für folgende Angelegenheiten vor, sofern es sich im Einzelfall nicht um ein Geschäft der laufenden Verwaltung handelt:

- 4. Erwerb von Vermögensgegenständen ab einem Kaufpreis über 25.000 €**

## Aus der Gemeindevertretung

Die nächsten Sitzungen der Fachausschüsse finden wie folgt statt:

<b>Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss</b>	<b>28.02.2023, 19 Uhr</b>
<b>Wirtschafts- und Finanzausschuss</b>	<b>01.03.2023, 19 Uhr</b>
<b>Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss</b>	<b>02.03.2023, 19 Uhr</b>
<b>Hauptausschuss</b>	<b>14.03.2023, 19 Uhr</b>

Genauere Informationen zu Ort der Sitzung und Tagesordnung sind in den amtlichen Bekanntmachungskästen und auf der Internetseite unter [www.fredersdorf-vogelsdorf.de/politik/buergerinformationssystem.de](http://www.fredersdorf-vogelsdorf.de/politik/buergerinformationssystem.de) zu finden.

**Die erste Sitzung der Gemeindevertretung findet am 23.02.2023, 19.00 Uhr, im Sitzungssaal, Lindenallee 3 statt.**

## Aus dem Amtsblatt

der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf am 23.02.2023

### Teil I – Satzungen, sonstige ortsrechtliche Vorschriften und Bekanntmachungen nach dem Baugesetzbuch

– Keine

### Teil II – Sonstige Bekanntmachungen

- Beschlüsse des Hauptausschusses vom 17.01.2023
- Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 26.01.2023

Das Amtsblatt ist ab dem genannten Erscheinungstermin über die Internetseite der Gemeinde unter [www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php](http://www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php) zu finden. Gedruckte Exemplare sind zu den Öffnungszeiten der Verwaltung im Verwaltungsgebäude in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord am Empfang zu erhalten.

## AUS DER VERWALTUNG

Mit 20 Ja-Stimmen von Hr. Krieger, Hr. Heiermann (SPD), Hr. Paulus (GFV), Hr. Schramm (GFV), Hr. Auschner (GFV), Fr. Höhne (GFV), Hr. Geisler (GFV), Fr. Borges (GFV), Hr. Heilmann (GFV), Hr. Weihs (GFV), Fr. Boßdorf (BLG), Fr. Werner (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Hr. Haberkern (BLG), Hr. Haida (BLG), Hr. Küllmer (BLG), Hr. Nickel (BLG), Hr. Lindenberg (AfD), Hr. Pahl (AfD) und Hr. Arndt bei keiner Gegenstimme und einer Stimmenthaltung von Hr. Sept (SPD) wurde folgende Änderung beschlossen:

- In die Hauptsatzung im § 12 Abs. 1 – Beiräte (§ 19 BbgKVerf) – wird wie folgt ein neuer Punkt 6 aufgenommen.
  - (1) Die Gemeinde bildet zur Vertretung der Interessen bestimmter Gruppen der Gemeinde
    - 6. einen Wirtschaftsbeirat zur Vertretung der Unternehmerinnen und Unternehmer** in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Die **Richtlinie zur Festlegung der Geschäfte der laufenden Verwaltung** der Gemeinde wurde durch die Gemeindevertretung mit 18 Ja-Stimmen gegen drei Nein-Stimmen und ohne Stimmenthaltung beschlossen.

Die Gemeindevertretung **lehnte** mit einer Ja-Stimme gegen 19 Nein-Stimmen bei einer Enthaltung **den Beschlussvorschlag ab**, wonach der Bürgermeister beauftragt werden sollte, bei **Interesse von Investoren für Photovoltaik-Freiflächenanlagen mit diesen Gespräche aufzunehmen** und der Gemeindevertretung entsprechende Vorschläge für Aufstellungsbe-

schlüsse für Bebauungspläne zur Entscheidung vorzulegen.

In namentlicher Abstimmung mit 20 Ja-Stimmen von Hr. Krieger, Hr. Sept (SPD), Hr. Paulus (GFV), Hr. Schramm (GFV), Hr. Auschner (GFV), Fr. Höhne (GFV), Hr. Geisler (GFV), Fr. Borges (GFV), Hr. Heilmann (GFV), Hr. Weihs (GFV), Fr. Boßdorf (BLG), Fr. Werner (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Hr. Haberkern (BLG), Hr. Haida (BLG), Hr. Küllmer (BLG), Hr. Nickel (BLG), Hr. Lindenberg (AfD), Hr. Pahl (AfD) und Hr. Arndt ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung von Hr. Heiermann (SPD) beschloss die Gemeindevertretung:  
Der Bürgermeister wird beauftragt, **Ankaufverhandlungen für das Grundstück Ernst-Thälmann-Straße 1 aufzunehmen**, um unter Einbeziehung des Grundstücks zu künftig beispielsweise eine verkehrsgerechte und verkehrssichere Einmündungslösung zu ermöglichen oder um die Fläche für eine Schul- bzw. Hort (IKB)-Erweiterung zu nutzen.

Die Gemeindevertretung beschloss mit 20 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei einer Stimmenthaltung: Der Bürgermeister oder dessen ermächtigte Person wird bevollmächtigt, ein **Grundstück in der Ernst-Thälmann-Straße zu erwerben**.

Mit 13 Ja-Stimmen gegen sechs Nein-Stimmen bei zwei Enthaltungen beschloss die Gemeindevertretung: Der Bürgermeister oder dessen ermächtigte Person wird bevollmächtigt ein **Grundstück Am Fließ zu verkaufen**.

## Bürgermeisterwahl 2023

### Information des Wahlleiters

» In diesem Jahr wählen die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf die hauptamtliche Bürgermeisterin oder den hauptamtlichen Bürgermeister.

Die Wahl findet am Sonntag, dem 24. September 2023 (Hauptwahl) und eine etwaig notwendige Stichwahl am Sonntag, dem 8. Oktober 2023 statt.

Bei der Wahl der hauptamtlichen Bürgermeisterin/ des hauptamtlichen Bürgermeisters liegt die gesamte Organisation in den Händen der Kommune. Hierfür verantwortlich ist der Wahlleiter, Herr Wiedmann, seine Stellvertreterin, Frau Gast, und die Wahlbehörde, also die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung in dem ihnen jeweils zugeteilten Aufgabenbereich.

Eine dieser Aufgaben ist es, die Öffentlichkeit hinreichend über das Wahlverfahren zu informieren. Aus diesem Grund wurde auch in diesem Jahr auf der Internetseite der Gemeinde unter

[www.fredersdorf-vogelsdorf.de/politik/wahlen/buergermeisterwahlen](http://www.fredersdorf-vogelsdorf.de/politik/wahlen/buergermeisterwahlen)

ein Portal eingerichtet, in dem alle Informationen zu den Wahlen be-

reit gestellt werden. In diesem Portal sind alle Bekanntmachungen des Wahlleiters und der Wahlbehörde zu den kommunalen Bürgermeisterwahlen zu finden.

Für die Einreichung von Wahlvorschlägen zur Bürgermeisterwahl stehen den Parteien, politischen Vereinigungen und Wählergruppen sowie den Einzelbewerberinnen und -bewerbern dort auch die notwendigen Mustervordrucke (Anlagen gemäß Kommunalwahlverordnung) zum Download zur Verfügung.

Die Wahlvorschläge sollten vorsorglich zur Prüfung so früh wie möglich eingereicht werden. Die Frist zur Einreichung von Wahlvorschlägen endet Donnerstag, den 20. Juli 2023 um 12:00 Uhr.

Ab Ende August können dann wieder die Briefwahlunterlagen über das Portal beantragt werden, sobald das Wählerverzeichnis aufgestellt worden ist, und die Wahlbenachrichtigungskarten versendet sind. Bei Fragen zur Bewerbung als Kandidat zur Bürgermeisterwahl ist der Wahlleiter und seine Stellvertreterin unter der E-Mail-Adresse: [wahlen@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:wahlen@fredersdorf-vogelsdorf.de) sowie telefonisch unter 033439/835-161 und -251 zu erreichen.

## Lokales per App

Aktuelle Warnungen und Informationen der Gemeinde direkt auf das Smartphone

» Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf nutzt nun seit Anfang des Jahres 2023 die Bürger-Informations- und Warn-App „BIWAPP“. Mit Hilfe der App können die Nutzer schnellstmöglich und direkt vor akuten Gefahren, Risiken und örtlichen Einschränkungen gewarnt werden. Diese Meldungen kommen von der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, dem Landkreis Märkisch-Oderland, dem Deutschen Wetterdienst, dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe und anderen angeschlossenen Behörden und Einrichtungen. Diese App ist für die meisten Smartphones herunterzuladen und dabei kosten- sowie werbefrei nutzbar. Die Nutzer können ebenfalls innerhalb eines selbst festgelegten Radi-



us sowie einen oder mehrerer selbst festgelegter Orte individuell bestimmen, über welche Themen sie aktiv informiert werden wollen – beispielsweise zu Straßensperrungen, Unwetterwarnungen, Bombenentschärfungen oder allgemeinen Warnungen.

### INFO

[www.biwapp.de](http://www.biwapp.de)



### Übersicht über die in der Bauverwaltung bearbeiteten Anträge auf Vorbescheid und Baugenehmigung für Januar 2023

Standort	Vorhaben
Beethovenstraße 59	Einfamilienhaus
Ebereschenstraße 40	Erweiterung u. Nutzungsänderung Bungalow
Frankfurter Chaussee 42	2 Doppelhäuser
Friedrich-Engels-Straße 33	Aufstockung Anbau
Geschwister-Scholl-Straße	Mehrfamilienhäuser
Mainstraße 4	Änderung der Baugenehmigung
Posentsche Straße 22 B	Ausbau Dachgeschoss
Rüdersdorfer Straße 56	Einfamilienhaus
Schöneicher Allee 22	Anbau, Erweiterung Einfamilienhaus

Die oben dargestellte Übersicht enthält keine Aussagen zum Ausgang des Bauantragsverfahrens. Die Entscheidung über Baugenehmigungen und Bauvorbescheide trifft das Bauordnungsamt des Landkreises Märkisch-Oderland.

AUS DER VERWALTUNG

## Personalsuche der ortsansässigen Unternehmen im Ortsblatt

» Viele in Fredersdorf-Vogelsdorf ansässige Unternehmen suchen nach gutem Personal. Gleichzeitig suchen viele Einwohner der Gemeinde interessante Arbeitsmöglichkeiten, ohne Stunden in der S-Bahn oder im Auto auf dem Weg zu Arbeitgebern in Berlin zu verbringen. In der Rubrik „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ können Gewerbetreibende kostenfrei mit kurzen Angaben zu

- Wer sucht?
- Wer wird gesucht?
- Firmenkontakt

ihre offenen Stellen bekannt machen.

Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf oder mit einer Filiale in Fredersdorf-

Vogelsdorf, für die Personal gesucht wird. Die Angaben zu den Spalten sind von den Firmen in veröffentlichungsfertiger Form, je Spalte max. 50 Anschläge inklusive Leerzeichen, anzuliefern. Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung besteht nicht. Schadensersatzansprüche bei Nichtveröffentlichung sind ausgeschlossen.

Gewerbetreibende aus der Gemeinde senden ihre Angaben für die drei Spalten formlos mit dem Betreff „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bis zum jeweiligen Redaktionsschluss per E-Mail an [i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de).

Redaktionsschluss für die Kurzstellenanzeigen für die nächsten Ausgaben sind:

– 26.02.2023 (Erscheinung 16.03.2023)

– 03.04.2023 (Erscheinung 15.04.2023)

### Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf – Service der Gemeinde für ihre Gewerbetreibenden

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
Heino Schulz GmbH	Auszubildende (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Monteure (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Herr Schulz	033439 76026	hs@heino-schulz.de
HPC AG Standort Fredersdorf	Bauingenieur (m/w/d) und Geowissenschaftler (m/w/d)	Herr Fels	033439 1442-11	
Multiraumzentrum Berlin-Brandenburg Iske & Goetz GbR	Monteur (m/w/d) für Bauelemente	Herr Iske	033439 79476	info@mz-bb.de
Metall und Kunststoff eK	Elektriker (m/w/d) Kundendiensttechniker (m/w/d)	Herr Schimming	0151 40002300	
Fürstenberg Ambulanz mit Herz	„Krankentransportfahrer (m/w/d) (auch Quereinsteiger)“	Frau Fürstenberg	033439 129273	info@fuerstenberg-ambulanz.de
Katharinenhof im Schloßgarten	Pflegefachkraft (m/w/d)	Herr S. Wiedebusch	033439 5300530	im-schlossgarten@katharinenhof.de
Katharinenhof am Dorfanger	Pflegehelfer (m/w/d) Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Herrmann	0172 7917734	herrmann.sabrina@katharinenhof.net
AVICUS Hauskrankenpflege	Pflegefachkraft (m/w/d) Krankenschwester/-pfleger (m/w/d) Altenpfleger (m/w/d) Pflegeassistent (m/w/d)	Frau Schulz	033439 144045	
RSS GmbH Radio Systems Service	Monteur (m/w/d) für Mobilfunkanlagen, Elektroniker (m/w/d) für Informations- und Telekommunikationstechnik Informationselektroniker (m/w/d) – Geräte und Systeme Elektromonteur / Elektriker (m/w/d)	Herr Sturzebecher	033439 188911	info@rss-gmbH.com
Heinz Lucht e. K.	Azubildender (m/w/d) Kfz-Mechatroniker, Schwerpunkt Nutzfahrzeuge	Herr Kosok	033638 1489-0	t.kosok@scania-lucht.de
Fleischerei Ottlik	Fleischer oder Produktionshelfer Auszubildende (m/w/d) Fleischer Auszubildende (m/w/d) Verkauf	Herr Ottlik	033439 59306	fleischerei-ottlik@t-online.de
AVA GmbH Kommunikationstechnik	Elektriker / Elektromonteur, Monteur (auch Quereinsteiger) (m/w/d), für Mobilfunkanlagen, Fernmeldemonteur, Dachdecker (m/w/d)	Herr Liehr	033439 17790	info@ava-com.de
Zepik Rollläden GmbH	Sonnenschutzmechatroniker (m/w/d), Monteur für Sonnenschutz (m/w/d),	Frau Seidel	033439 59341	info@zepik.com
Staatl. Schulamnt Frankfurt/Oder	Lehrer / Lehrerinnen für Grundschule / Oberschule in Fredersdorf-Vogelsdorf	Schulrätin Frau Dengler	0335 5210-415	Elke.dengler@schulaemter.brandenburg.de
HBW Hoch-, Tief- und Strassenbau GmbH	Maurer (m/w/d), Tiefbauer (m/w/d),	Herr Freier	0173 6292144	info@hbw-haus.de
Fa. Lange Kunstschmiede und Bauschlosserei	Metallbauer / Bauschlosser (m/w/d),	Herr Lange	033439 6098	kontakt@kunstschmiede-lange.de
Bauschlosserei Thomas Grosch	Bauschlosser (m/w/d) Bauschlosserhelfer (m/w/d)	Herr Grosch	033439 80680	info@bauschlosserei-grosch.de
Fliesenlegerfirma Karsten Ramlow	Fliesenleger (m/w/d),	Herr Ramlow	033439 65681	info@ramlow-fliesen.de

## AUS DER VERWALTUNG

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
WIKING Sicherheit und Service GmbH	Sicherheitskräfte (m/w/d)	Herr Nehls	033439 17617	karriere@wiking-sicherheit.de
Alarm-Service-Center GmbH	NSL-Fachkräfte (m/w/d) für unsere Alarmzentrale	Herr Kantt	033439 1760	karriere@alarm-service-center.de
Schrott Wetzel OST GmbH	Kraftfahrer (m/w/d), Baggerfahrer (m/w/d), Ressourcen Rückgewinner (m/w/d)		033638 79980	vogelsdorf@schrott-wetzel-ost.de
Friseursalon Kayserschnitt	Friseur (m/w/d) in Teilzeit Kosmetiker (m/w/d) in Vollzeit	Frau Kayser	033439 540539	anikahaehnel@googlemail.com
VIERTEL Elektroinstallation, Olf Viertel	Elektroinstallateur (m/w/d) Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)	Frau Viertel Herr Viertel	030 98601280	andrea.viertel@elektro-viertel.de
Haus Herbstsonne	Altenpfleger (m/w/d) Krankenschwester/-pfleger (m/w/d)	Frau Schulz	0171 1705777	krankenpflege-schulz@t-online.de
N & N Noebe GbR – Bäckerei / Konditorei	Verkäufer (m/w/d)	Frau Noebe	03341 475113	peggy-noebe@t-online.de
EST ElektroSystem Technik GmbH	Elektriker (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik (m/w/d)	Herr Neumann	0172 3030790	neumannk@elsystec.de
Führer & Orgel Steuerberatungsgesellschaft mbH	Steuerfachangestellter (m/w/d) Fachassistent Lohn und Gehalt (m/w/d) Bilanzbuchhalter (m/w/d) Steuerfachwirt (m/w/d)	Herr Orgel	033439 6780	info@fo-steuerberater.de
Praxis für Physikalische Therapie Anett Clos	Physiotherapeut (m/w/d)	Frau Clos	033439 50343	
Sportstudio KörperAtelier	Fitnesstrainer (m/w/d) oder Student für Fitnessökonomie, Gesundheitsmanagement	Frau Knaack	033439-512288	info@sportstudio-koerperatelier.de
PKS Logistik GmbH	Kraftfahrer (m/w/d)	Herr Schwabe	033638 70712	dirk.schwabe@die-logistiker.com
Möbel Kraft GmbH & Co.KG	Auszubildende (m/w/d) Kaufleute im Einzelhandel, Auszubildende (m/w/d) Verkäufer, Fachberater (m/w/d) Küchenabteilung; Fachberater (m/w/d) Schlafzimmerabteilung	Herr Steinbrenner	033439 70300	Pierre.Steinbrenner@Moebel-Kraft.de
MP GmbH, Montage- und Prüfsysteme	Industriemechaniker (m/w/d), Vertriebsingenieur (m/w/d) SPS-Programmierer (m/w/d), Servicemitarbeiter Programmierung/ Inbetriebnahme (m/w/d)	Frau Kopczak	033439 674114	job@mp-ble.de;
IT-Systemhaus Roottec	IT-Netzwerk/Systemadministrator (m/w/d)	Herr Knop	033439 177816	job@roottec.de
ots Schadock GmbH	Handwerker (m/w/d) für den barrierefreien Umbau im häuslichen Bereich Trockenbau/ Fliesenarbeiten/Montage Reinigungskraft (m/w/d) Mini-Job-Basis	Frau Lüders	0152 54113680	j.lueders@schadock-ots.de
Groeger Bauaufzüge + Hebeteknik GmbH	Servicemechaniker/Aufzugsmonteur m/w/d, Vollzeit	Herr Groeger	0172 6141516	buero@groeger-bauaufzuege.de
Allround Autoservice GmbH	Kfz-Mechatroniker (m/w/d)	Herr Mischnik	033439 838-0	am@allroundautoservice.de
Elektroanlagenbau Fischer Inh. Michael Hintzke	Auszubildender (m/w/d) Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik	Frau Trömel	033439 80907	fischer.eab@t-online.de info@fischer-eab.de
Elektro Boss	Auszubildender (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik	Herr Boss	033439 6184	info@boss-elektro.de
Akzept Haus GmbH	Mitarbeiter (m/w/d) Beratung/ Verkauf Vertriebsleiter (m/w/d)	Herr Hänel	033439 50030	info@akzept.de
CREOhouse GmbH	Monteur (m/w/d) für Innenausbau (Trockenbau, Fliesenarbeiten/Montage), Tischler (m/w/d), Fliesenleger (m/w/d), Maler (m/w/d)	Frau Thiessen	033439 143377	info@creoouse.de
SAS Autosystemtechnik Verwaltungs GmbH	Produktionsmitarbeiter (m/w/d), Mitarbeiter (m/w/d) Lagerlogistik, Instandhalter (m/w/d) Qualitätstechniker (m/w/d)	Frau Paul	0173 1719589	theresa.paul@forvia.com
I.B.A.S. GmbH	Servicetechniker (m/w/d) Elektriker / Elektroniker (m/w/d) Bürofachkraft in Teilzeit (m/w/d)	Herr Glaß	033439 530911	u.glass@ibas.gmbh
Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ	Friedhofsmitarbeiter (m/w/d)/ 25 Std./Woche	Pfarrerin Barbara Killat	0176 41480117	
MBO Baugesellschaft mbH	Maurer (m/w/d)	Frau Roggenbuck	033439 53093	info@mbobau.de
Physiotherapie Flora	ausgebildete Physiotherapeut (m/w/d) motivierte Berufsanfänger (m/w/d)	Julian Bogott	033439 323999	info.physio.flora@gmail.com

ANZEIGEN



**AUTOHAUS HUBERT THIES** SEIT 1978

**FAMILIÄR UND KOMPETENT**

## ALLES WAS BEWEGT

- + Mehrmarkenwerkstatt  
Wartung, Inspektion und Reparatur für alle Marken im Kfz-Meisterbetrieb
- + Beratung & Verkauf – Neuwagen, EU-Neuwagen und Gebrauchtwagen
- + Unfallinstandsetzung
- + Klimaanlage-Service
- + Reifenservice
- + Autoglasservice
- + Haupt- und Abgasuntersuchung
- + Chiptuning
- + Fahrwerksvermessung
- + Mietwagenservice
- + Abschleppservice



Autohaus Hubert Thies Inh. Remo Thies e.K.  
Freienwalder Chaussee 26 16356 Werneuchen

033398 - 85 595  
[www.autothies.de](http://www.autothies.de)



Schlossgut Altlandsberg  
LAND KULTUR GUT  
[www.schlossgut-altlandsberg.de](http://www.schlossgut-altlandsberg.de)

## KULTUR-TIPPS

25.02. 19 Uhr	<b>Musikalische Residenzen:</b> Franz Schubert: „Winterreise“ Schlosskirche Altlandsberg
04.03. 19 Uhr	<b>„Frauen packen aus.“</b> ein Abend von und für Maxie Wander Schlosskirche Altlandsberg
05.03. 19 Uhr	<b>Frauentagskonzert: „Femmes Fatales“</b> mit dem Trio „Pariser Flair“ Schlosskirche Altlandsberg
11.03. 19 Uhr	<b>Folkkonzert: „CARA“</b> Schlosskirche Altlandsberg
25.03. 15 Uhr	<b>Kreativ-Workshop: „Monotypie“</b> Gutshaus Altlandsberg

Königlich feiern: FESTE · HOCHZEITEN · THEATER · MUSIK  
Tickets in der Stadtinformation, [www.reservix.de](http://www.reservix.de) oder Abendkasse  
Krummenseestr. 1 · 15345 Altlandsberg · Tel.: (033438) 15 11 50



## Bald ist Ostern!

Grüßen Sie Ihre Kunden und Partner.

Wir bieten den passenden Rahmen:  
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH  
und Wolfgang Beck  
Telefon: (033 37) 45 10 20  
E-Mail: [amtsblatt@gmx.net](mailto:amtsblatt@gmx.net)



*Im Livestream seit  
über 100 Jahren.*

Denkmalgeschützte Schiffe,  
Eisenbahnen oder Flugzeuge  
sind Geschichte in Bewegung.  
Wir helfen, diese Zeitzeugen  
unserer Technikgeschichte  
zu erhalten.

Lassen Sie uns gemeinsam  
Denkmale erhalten!

Spendenkonto  
IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400  
BIC: COBA DE FF XXX, Commerzbank AG  
[www.denkmalschutz.de](http://www.denkmalschutz.de)

**DEUTSCHE STIFTUNG  
DENKMALSCHUTZ**

Wir bauen auf Kultur.

## VERANSTALTUNGEN

### VOLKSSOLIDARITÄT

- ▶ **Mo | 20.02. | 09:30 Uhr**  
IG Rückenschule
- ▶ **Di | 21.02. | 14:00 Uhr**  
IG Kegeln im Hotel „Flora“
- ▶ **Mi | 22.02. | 14:00 Uhr**  
Geburtstag des Monats
- ▶ **Mo | 27.02. | 09:30 Uhr**  
IG Rückenschule
- ▶ **Do | 02.03. | 14:00 Uhr**  
IG Senioren im Straßenverkehr  
mit der Fahrschule Kaiser aus  
Strausberg
- ▶ **Mo | 06.03. | 09:30 Uhr**  
IG Rückenschule
- ▶ **Di | 07.03. | 13:00 Uhr**  
IG Kreatives Gestalten
- ▶ **Di | 07.03. | 14:00 Uhr**  
IG Kegeln im Hotel „Flora“
- ▶ **Mi | 08.03. | 14:00 Uhr**  
Klubnachmittag zum  
Internationalen Frauentag  
mit der IG SuM aus Strausberg

▶ **Mo | 13.03. | 09:30 Uhr**  
IG Rückenschule

*Wenn nicht anders angegeben,  
finden alle Veranstaltungen in  
der Begegnungsstätte Waldstr. 27  
statt.*

### GOTTESDIENSTE

**Landeskirchliche Gemeinschaft**  
Gemeindehaus der LKG  
Fredersdorf, Schillerstraße 15,  
15370 Fredersdorf, Pastor  
Olaf Müller, ☎ 033439 449 339

#### Gottesdienste:

- ▶ **So | 19.02. | 10:00 Uhr**
- ▶ **So | 26.02. | 10:00 Uhr**
- ▶ **So | 05.03. | 10:00 Uhr**
- ▶ **So | 12.03. | 10:00 Uhr**
- ▶ **So | 19.03. | 10:00 Uhr**

### Ev. Kirchengemeinde Mühlenfließ

Ernst-Thälmann-Straße 30 a–b  
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf  
Tel.: 033439 6222, Fax: -24  
E-Mail: buero@muehlenfliess.net  
www.muehlenfliess.net

#### Gottesdienste:

- ▶ **So | 19. Februar | 9:30 Uhr**  
Gottesdienst mit Abendmahl,  
Gemeindehaus Vogelsdorf
- ▶ **So | 26. Februar | 11:00 Uhr**  
Gottesdienst mit Abendmahl,  
Gemeindehaus Fredersdorf
- ▶ **So | 5. März | 11:00 Uhr**  
Weltgebetstagsbrunch,  
Gemeindehaus Fredersdorf
- ▶ **So | 12. März | 9:30 Uhr**  
Gottesdienst, Gemeindehaus  
Vogelsdorf

### Katholische Kirchengemeinde Pfarrei St. Jakobus Berlin – Umland Ost

St. Jakobus, Elbestr. 46/47,  
15370 Petershagen,  
☎ 033439 128771, E-Mail:  
pfarrbuero@st-jakobus-berlin.de;  
Pfarrer Dr. Robert Chalecki,  
☎ 033439 128770  
www.st-jakobus-berlin.de

#### Gottesdienste

- ▶ **samstags | 10 Uhr**  
Hl. Messe, Kirche St. Hubertus  
Petershagen
- ▶ **sonntags | 10:30 Uhr**  
Hl. Messe, Kirche St. Hubertus  
Petershagen
- ▶ **dienstags & freitags | 19 Uhr**
- ▶ **donnerstags | 9 Uhr**  
Hl. Messe in Petershagen
- ▶ **Mi | 22. Februar | 9 Uhr**  
Hl. Messe zum Aschermittwoch,  
Kirche St. Hubertus Petershagen

## EINLADUNG ZUR VERNISSAGE IM RATHAUS IN FREDERSDORF

am Samstag den 25.03.2023 von 14.00 – 18.00 Uhr | Mit Musik, Sektempfang und kleinem Buffet.

Das Kompetenzzentrum für Menschen mit Demenz, KATHARINENHOF AM DORFANGER, zeigt die künstlerischen Arbeiten, die die Bewohner\*innen während der Kunsttherapie geschaffen haben. Es ist eine Herzensangelegenheit von Claudia Töpfer (Einrichtungsleitung), diese beeindruckenden Bilder der Öffentlichkeit zu zeigen.



**ZIVILCOURAGE  
IST NIE ZU VIEL  
COURAGE!**

WWW.AKTION-TU-WAS.DE



ANZEIGEN

# Fensterladen

EHRET

03341/47-2372  
info@fensterhaase.de  
Strausberger Straße 53 • 15345 Eggersdorf  
www.fensterhaase.de

## FENSTERHAASE

**SERVICE**

**KONTAKTDATEN DER REVIERPOLIZEI**

**Josefine Kriegelstein, POK'in:**  
E-Mail: josefine.kriegelstein@polizei.brandenburg.de

**Daniel Lehmann, PHK:**  
E-Mail: daniel.lehmann1@polizei.brandenburg.de

**SPRECHZEITEN:**  
jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr, im Sprechzimmer der Revierpolizei, Platanenstraße 30  
Ø 03342/236-10 49

**BEHINDERTENBEAUFTRAGTE**

**Frau Roswita Günster**  
**SPRECHZEITEN:** jeden letzten Freitag im Monat von 14 bis 16 Uhr im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes, Lindenallee 3. Um Voranmeldung wird gebeten unter Tel. 033439/53265. Die kommende Sprechstunde findet am **24.02.2023** statt. Der Zugang zu den Räumlichkeiten ist der zweite Außeneingang des Sitzungssaals; eine Beschilderung ist angebracht.

**SCHIEDSSTELLE**

**Siegfried Plan, Schiedsmann**  
**Marlen Lippok-Schopon, stellvertretende Schiedsperson**  
**SPRECHZEITEN:** Die Schiedsstelle wird aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie bis auf weiteres die Sprechstunden grundsätzlich nur telefonisch zum gewohnten Zeitpunkt abhalten. Die Schiedsstelle ist jeden 1. und 3. Montag im Monat in der Zeit von 17:00 bis 18:30 Uhr unter der Telefonnummer: 033439-835 114 zu erreichen. Bei Rückfragen außerhalb dieser Zeit ist die Schiedsstelle über die Verwaltung unter der Telefonnummer 033439-835 900 zu erreichen.

**HILFE IM NOTFALL**

Polizei:	Ø 110
Feuerwehr:	Ø 112
Rettungsdienst:	Ø 112
Öffentliche Transport- und Rettungsleitstelle:	Ø 0335/1 92 22
Polizei Schutzbereich MOL	
Hauptwache Strausberg: Märkische Str. 1	Ø 03341/33 00
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 13 Uhr bis 7 Uhr	Ø 116 117
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst für Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Umland: Rufbereitschaft montags, dienstags, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, freitags von 13 Uhr bis 20 Uhr, am Wochenende von 7 Uhr bis 20 Uhr nach 20 Uhr	Ø 0180/55 82 22 32 45 Ø 116 117
oder die Immanuel Klinik Rüdersdorf	Ø 033638/8 30
Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee 5	Ø 03341/5 20
Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Seebad 82	Ø 033638/8 30
Ambulanter Hospizdienst	
Sterbe- und Trauerbegleitung	Ø 03341/3 05 90 32
Frauennotruf des DRK tagsüber:	Ø 03341/49 61 55
Tag und Nacht:	Ø 0170/5 81 96 15
Frauenschutzwohnung MOL	Ø 03341/49 61 55
Tierschutzverein Strausberg und Umgebung e. V. (Mo-Fr 11-15 Uhr)	Ø 0172/9 17 07 99
<b>BEREITSCHAFTSDIENSTE:</b>	
Gasversorgung (EWE AG)	Ø 01801/39 32 00
Wasserverband Strausberg-Erkner	Ø 03341/34 31 11
E.DIS AG Netzkundenservice-Nummer:	Ø 03361/3 39 90 00
Störungsnummer:	Ø 03361/7 33 23 33

**IMPRESSUM ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF**

**Herausgeber:**  
Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10557 Berlin, Werftstraße 2  
www.heimatblatt.de

**Auflage/Erscheinungsweise:** 7.355 Stück, monatlich

**Redaktion:**  
Ines Thomas, Tel. (030) 28 09 93 45, redaktion@heimatblatt.de

**Anzeigenannahme und -berater:**  
Wolfgang Beck, Tel. (0 33 37) 45 10 20, beck@heimatblatt.de

**Druck:**  
Nordkurier Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg,  
www.nordkurier-druck.de

**Die nächste Ausgabe** erscheint am 16. März 2023.  
**Redaktionsschluss:** 23. Februar 2023 | **Anzeigenschluss:** 23. Februar 2023

**FOTOWETTBEWERB**

**Einsam am Feldrand**

Siegermotiv des Ortsblatt-Fotowettbewerbes



Foto: Sven Lamer

» Kerzengerade steht dieser Baum am Feldrand. Aber auch ein bisschen einsam. Jedenfalls sieht es so aus, als wenn er das morgendliche Naturschauspiel auf dem Feld Lortzing -/Ecke Weberstraße genau im Blick hat: Das Erwachen des Ortes, den Morgennebel, der in dünnen Schwaden über dem Boden schwebt und die Sonne, die alles in ein besonderes Licht taucht. Sven Lamer aus Fredersdorf-Süd hat Mitte November vergangenen Jahres kurz vor 9 Uhr diesen phantastischen Augenblick mit der Kamera festgehalten. Die Jury kürte dieses Foto zum Siegermotiv: Sven Lamer gewinnt ein kleines Geschenkset aus dem Drogeriemarkt dm Fredersdorf.



Für das nächste Ortsblatt sind die Bewerbungsfotos bis zum 26.02.2023 mit dem Betreff „Ortsblatt Foto-Wettbewerb“ an: i.klaus@freders-

dorf-vogelsdorf.de unter Angabe des Namens der Fotografin/ des Fotografen, der Adresse und ggf. Angaben wo/ wie/ wann dieses Foto entstanden ist, zu übersenden. Die Hobbyfotografen und Schnapsschuss-Jäger sind in der Wahl der Motive frei. Einzige Bedingung: Das Foto muss in Fredersdorf-Vogelsdorf entstanden und gesetzeskonform sein. Die Bilder können farbig, schwarz-weiß oder sogar künstlerisch bearbeitet werden. Folgende technische und rechtliche Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- druckfähige Qualität (300 dpi bei 12 cm Breite) des Fotos und
  - Vorliegen der Einwilligung von ggf. abgebildeten Menschen.
- Eine Jury wählt unter allen Einsendungen das überzeugendste Foto aus und veröffentlicht das Siegermotiv mit Namensnennung und einem kleinen Text im Ortsblatt März. Die Gewinnerin/ der Gewinner darf sich dann auf einen Gutschein der Lederwaren- und Gürtelwerkstatt Wegener aus Fredersdorf-Nord freuen.

